

INTOSAI



Z INTERNATIONALE Zeitschrift

für STAATLICHE FINANZKONTROLLE



April 2007



Redaktionsbeirat

Josef Moser, *Präsident, Rechnungshof, Österreich*
Sheila Fraser, *Auditor General, Kanada*
Faiza Kefi, *First President, Cour des Comptes, Tunesien*
David M. Walker, *Comptroller General, Vereinigte Staaten von Amerika*
Clodosbaldo Russián Uzcátegui, *Comptroller General, Venezuela*

Präsident

Helen H. Hsing (U.S.A.)

Chefredakteur

Donald R. Drach (U.S.A.)

Redaktionelle Mitarbeiter

Linda J. Sellevaag (U.S.A.)
Elizabeth Singer (U.S.A.)

Associate Editors

Office of the Auditor General (Kanada)
Khalid Bin Jamal (ASOSAI-Indien)
Luseane Sikalu (SPASAI-Tonga)
Michael C.G. Paynter (CAROSAI-Trinidad und Tobago)
EUROSAI Generalsekretariat (Spanien)
Khemais Hosni (Tunesien)
Yadira Espinoza Moreno (Venezuela)
INTOSAI Generalsekretariat (Österreich)
U.S. Government Accountability Office (U.S.A.)

Verwaltung

Sebrina Chase (U.S.A.)

Mitglieder des Präsidiums der INTOSAI

Arpád Kovács, *Präsident, Allami Számvevőszék, Ungarn, Vorsitzender*
Arturo González de Aragón, *Auditor General, Auditoría Superior de la Federación, Mexiko, Erster Stellvertretender Vorsitzender*
Osama Jaffer Faquih, *Präsident, General Auditing Bureau, Saudi Arabien, Zweiter Stellvertretender Vorsitzender*
Josef Moser, *Präsident, Rechnungshof, Österreich, Generalsekretär*
Henri Bruno Bessin, *Inspector General, Inspecteur Général d'Etat, Burkina Faso*
Paul R.S. Allsworth, *Director of Audit, Cook Inseln*
Vijayendra Nath Kaul, *Comptroller and Auditor General, Indien*
Muneharu Otsuka, *Präsident, Board of Audit, Japan*
Yun-Churl Jeon, *Chairman, Board of Audit and Inspection, Korea*
Guillermo Argüello Poessy, *Präsident, Consejo Superior de la Contraloría General, Nicaragua*
Juergen Kosmo, *Auditor General, Riksrevisjonen, Norwegen*
Guilherme D'Oliveira Martins, *Präsident, Tribunal de Contas, Portugal*
Albert Edwards, *Director of Audit, National Audit Office, St. Kitts und Nevis*
Faiza Kefi, *First President, Cour des Comptes, Tunesien*
Guillermo Ramírez, *Präsident, Tribunal de Cuentas de la República, Uruguay*
Clodosbaldo Russián Uzcátegui, *Comptroller General, Venezuela*
Sir John Bourn, *Comptroller and Auditor General, National Audit Office, Vereinigtes Königreich*
David M. Walker, *Comptroller General, Government Accountability Office, Vereinigte Staaten von Amerika*

Die *Internationale Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle* wird vierteljährlich (im Januar, April, Juli und Oktober) im Auftrag der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) herausgegeben und erscheint in Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Sie ist das offizielle Organ der INTOSAI und soll mithelfen, Verfahren und Methoden der staatlichen Finanzkontrolle zu fördern. Die in ihr enthaltenen Stellungnahmen und Meinungen entsprechen den persönlichen Ansichten der Redakteure bzw. der Verfasser der einzelnen Beiträge, müssen sich aber nicht immer mit der offiziellen Meinung der Organisation decken.

Artikel, Fachbeiträge und sonstige Mitteilungen werden an die Redaktion (editorial offices) erbeten:

U.S. Government Accountability Office
Room 7814, 441 G Street, NW
Washington, D.C. 20548
U.S.A.
Phone: 202-512-4707
Fax: 202-512-4021
E-mail: intosajournal@gao.gov

Da diese *Zeitschrift* vor allem in den weniger entwickelten Ländern auch als Lehrmittel dient, finden vornehmlich praxisorientierte Beiträge über die Rechnungsprüfung im öffentlichen Bereich Berücksichtigung. Dazu gehören beispielsweise Fallstudien, Vorstellungen über neue Prüfungsmethoden oder detaillierte Darlegungen über Schulungsprogramme für Rechnungsprüfer. Auf überwiegend theoretisch orientierte Beiträge wird bewußt verzichtet.

Die *Zeitschrift* wird an die Mitglieder der INTOSAI und andere Interessierte unentgeltlich verteilt. Die *Zeitschrift* ist in elektronischer Form unter www.intosai.org sowie unter folgender e-Mail-Adresse spel@gao.gov erhältlich.

Alle in dieser *Zeitschrift* erscheinenden Beiträge werden im Sachregister des vom American Institute of Certified Public Accountants herausgegebenen Accountants' Index und in den Management Contents bibliographisch erfaßt. Bestimmte Beiträge werden auszugsweise auch durch die Anbar Management Services, Wembley, England, sowie von der University Microfilms International, Ann Arbor, Michigan, U.S.A., veröffentlicht.

Inhalt

| | |
|--|----|
| Neue Website der Zeitschrift | 1 |
| Leitartikel | 2 |
| Neues in Kürze. | 5 |
| ORKB und Zivilgesellschaft | 16 |
| CAROSAI Kongress. | 22 |
| Länderprofil: Ghana | 27 |
| Neuerscheinungen | 30 |
| INTOSAI Intern. | 31 |
| IDI Update. | 38 |
| Kalender | 40 |

**International
Journal
of
Government
Auditing**

441 G Street, N.W. — Room 7814
Washington, D.C. 20548
USA

Telephone: 1-202-512-4707
Facsimile: 1-202-512-4021
E-mail: intosajournal@gao.gov

**Revue
internationale
de la
vérification
des
comptes
publics**

**Revista
Internacional
de
Auditoria
Gubernamental**

**Internationale
Zeitschrift
für
Staatliche
Finanzkontrolle**

**المجلة الدولية
للرقابة المالية الحكومية**



22. Februar 2007

Liebe Kollegen!

Ich freue mich, die Inbetriebnahme der neuen Website der Internationalen Zeitschrift für staatliche Finanzkontrolle bekannt geben zu können. Die Website – www.intosajournal.org – soll den Nutzen der Zeitschrift für die INTOSAI Mitglieder weiter steigern und sie für unsere Leser auf der ganzen Welt zugänglicher und benutzerfreundlicher machen. Sie präsentiert sich in einem neuen Format und mit neuen Features, wie Informationen für Mitglieder (Artikel aus früheren Ausgaben und aktuelle Informationen über jede ORKB), kommende Veranstaltungen und Links zu anderen Organisationen.

Die neue Website stellt auch die Grundlage für eine noch stärkere Präsenz im Web dar und bietet der Zeitschrift eine Gelegenheit, ihre Reichweite und inhaltliche Vielfalt zu erhöhen. Die Website wird laufend weiterentwickelt und wird in Kürze weitere Informationen über Best Practices und Benchmarking-Studien, verstärkte fachliche Inhalte und spannende Möglichkeiten, wie Online-Diskussionsgruppen, bieten.

Ich bedanke mich für ihre ungebrochene Unterstützung der Zeitschrift. Wie immer freuen wir uns über ihre Artikel, Kurznachrichten und anderen Beiträge. Mit Ihrer Unterstützung können wir diese Website weiter zu einem dynamischen und interaktiven Instrument für die weltweite Finanzkontrolle ausbauen.

Mit besten Grüßen



David M. Walker
Comptroller General
der Vereinigten Staaten
und Vorsitzender des Redaktionsbeirats
Internationale Zeitschrift für staatliche Finanzkontrolle



**Arturo González
de Aragón**

*Auditor General von
Mexico und Erster
stellvertretender
Vorsitzender des INTOSAI
Präsidiums*

Im Oktober 2004 trafen die Mitglieder der INTOSAI in der schönen Stadt Budapest zum 18. INCOSAI (dem Internationalen Kongress Oberster Rechnungskontrollbehörden) zusammen. Auf der 53. Tagung des INTOSAI Präsidiums sprach die ORKB von Mexiko in Einhaltung der von ihr gemachten Zusage die offizielle Einladung zur 55. Präsidialtagung und zum 19. INCOSAI aus, die im November 2006 bzw. von 5.-10. November 2007 in Mexiko City stattfinden sollen. Die Zusage bezog sich auch auf die Veranstaltung der 56. und 57. Präsidialtagung, die vor und nach dem Kongress stattfinden wird. Die Konferenzen werden in Mexiko City über die Bühne gehen, das früher unter dem Namen Tenochtitlán die Hauptstadt des Aztekenreichs war und nun die Hauptstadt unseres Landes ist.

Wie die Mitglieder unserer Organisation, die bereits Gastgeber der höchsten Veranstaltung der INTOSAI waren, bezeugen können, erfordert diese Aufgabe, die wir aus freien Stücken übernommen haben, einen beträchtlichen finanziellen, logistischen, technischen und administrativen Aufwand. Es ist außerdem eine große Ehre für die ORKB von Mexiko und eine Verpflichtung gegenüber allen INTOSAI Mitgliedern.

Die Vorbereitungen, die für die Organisation eines solchen Kongresses erforderlich sind, umfassen mehrere Monate harter Arbeit für die Planung, Gestaltung und Durchführung der Veranstaltung. Die Ergebnisse dieser Anstrengungen präsentieren sich in einem Zeitraum von nur 6 Tagen, in denen das Organisationstalent und die Flexibilität und Reaktionsfähigkeit der Gastgeber-ORKB auf dem Prüfstand stehen. Es gilt, zahlreiche Details zu berücksichtigen, es können viele unerwartete Situationen entstehen und zahlreiche technische und administrative Probleme müssen behandelt werden. Das Klima kann negative Auswirkungen haben, denen an Ort und Stelle be-

gegnert werden muss. Unter all diesen Gesichtspunkten sind zwei Aspekte von größter Wichtigkeit: mögliche Probleme vorherzusehen und über die Mittel und Kapazitäten zu verfügen, um darauf reagieren zu können.

Die Veranstaltung einer Präsidialtagung oder eines Kongresses erfordert die Mitwirkung aller INTOSAI Mitglieder. Durch ihre Mitarbeit in den verschiedenen Komitees, Unterkomitees, Arbeitsgruppen und Task Forces erhält unsere Organisation ihren Zweck und wird lebendig. Das Motto der INTOSAI (*Experientia Mutua Omnibus Prodest*) ist klug gewählt: die grundlegende Aufgabe dieser internationalen Institution, zu deren Mitgliedern wir uns zählen dürfen, ist der Austausch von Erfahrungen und Wissen zur Stärkung ihrer Mitglieder.

Aus diesem Grund lade ich alle Mitglieder der INTOSAI ein, sich an unserer gemeinsamen Bemühung zu beteiligen und mit ihren Erfahrungen, ihrer Anwesenheit und Mitwirkung den beachtlichen Korpus an Wissen zu bereichern, den wir innerhalb unserer Organisation schaffen wollen. Unser übergeordnetes Ziel ist es, einen besseren Dienst für die Gesellschaft zu leisten, die uns mit der wichtigen Aufgabe der Prüfung der Verwendung öffentlicher Mittel betraut hat.

Dabei spielt es keine Rolle, ob die Mitglieder erfahrene, neu eingerichtete oder in einem Umwandlungsprozess befindliche ORKB sind oder ob sie als Kammer, Rechnungshof, Finanzkontrollrat oder Finanzkontrollbehörde organisiert sind. Auch Unterschiede in den Verwaltungstraditionen, administrativen Praktiken, im Grad der Unabhängigkeit und Umfang des gesetzlichen oder verfassungsmäßigen Mandats sind nicht von Bedeutung. Jede ORKB leistet einen einzigartigen Beitrag zu dieser gemeinsamen Aufgabe, denn der größte Reichtum der INTOSAI liegt gerade in der Vielfalt ihrer Mitglieder. Es ist nun die Aufgabe der mexikanischen ORKB, das entsprechende Umfeld für einen offenen, respektvollen, freien und demokratischen Austausch von Ideen und Beiträgen zur Verfügung zu stellen.

Die zunehmende Wichtigkeit der Online-Kommunikation ist ein Zeichen der Zeit. Deshalb haben wir versucht, Instrumente wie das Internet bestmöglich zu nutzen, um die Verbreitung der Informationen zum Kongress so effizient wie möglich zu gestalten. Bitte besuchen Sie die Website, die wir für den 19. INCOSAI unter www.incosai2007.org.mx eingerichtet haben und die aktuelle Einzelheiten über das Veranstaltungsprogramm, die kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten, administrative und logistische Aspekte und andere Themen von allgemeinem Interesse enthält.

Der Kongress ist natürlich nicht nur für die Gastgeber-ORKB mit finanziellen und administrativen Kosten verbunden, sondern auch für die Delegierten, die einiges an Zeit, Arbeit, Mittel und Aufwand investieren müssen, wenn sie sicherstellen wollen, dass ihre Teilnahme auch gewinnbringend ist. Daher haben wir uns verpflichtet, (1) dafür zu sorgen, dass die Fachdiskussionen im Mittelpunkt des Kongresses stehen und (2) Ergebnisse zu erzielen, die tatsächliche Auswirkungen auf unsere Prüfungstätigkeit haben und zu greifbaren Verbesserungen unserer Prüfungspraktiken zugunsten der Bürger unserer jeweiligen Länder führen.

Die Fachthemen, die auf diesem Kongress behandelt werden, fallen in zwei breit gefasste Bereiche, denen die Tätigkeit einer ORKB zugeordnet werden kann: die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel und die Förderung optimaler Verwaltungsmethoden. Der erste Bereich wird im Rahmen von Thema I – Staatsschulden, deren Verwaltung, Rechenschaftspflicht und Prüfung – behandelt, dessen Koordinator der deutsche Bundesrechnungshof ist, und der zweite Bereich wird im Rahmen von Thema II – Evaluationssysteme der Wirtschaftlichkeit anhand von allgemein akzeptierten Schlüsselindikatoren – erörtert, das vom US Government Accountability Office koordiniert wird.

Die Gesellschaft hat berechtigte Bedenken über die Verwendung von Mitteln aus Kreditaufnahmen der öffentlichen Hand und ORKB können durch die Ausübung ihrer Prüfungspflichten diese Bedenken zerstreuen. Im Rahmen ihrer Tätigkeit müssen ORKB auch Parameter zur objektiven Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Verwaltung vorschlagen, damit Potenziale aufgezeigt und notwendige korrigierende Maßnahmen ergriffen werden können. Da beide Themen Situationen behandeln, mit denen wir in unserer Tätigkeit häufig konfrontiert sind, sind sie für alle INTOSAI Mitglieder von Interesse. Das wurde durch die enorme Resonanz bestätigt, die wir in Form der Länderpapiere von Kollegen aus aller Welt erhalten haben.

Die fachliche Seite des Kongresses beschränkt sich aber nicht auf die beiden oben genannten Themen: verschiedene Komitees, Arbeitsgruppen und Task Forces werden den Delegierten über die Ergebnisse ihrer Tätigkeit berichten. Wir werden außerdem ein wichtiges Dokument über das Wesen der Finanzkontrolle und ihr Verhältnis zu den Prüfungsinstitutionen verteilen.

Der Kongress bietet eine unschätzbare Gelegenheit, persönliche Kontakte zu Mitarbeitern von ORKB aus der ganzen Welt zu knüpfen. Gespräche in der Lobby, die Teilnahme an kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen und private Treffen zwischen ORKB-Leitern können oft zu informellen Vereinbarungen, Antworten auf Fragen oder Gelegenheiten zur Festlegung gemeinsamer Projekte führen und allgemein ein größeres Bewusstsein für unsere eigenen Anliegen und Bedürfnisse schaffen, wenn wir sie im Vergleich zu den Anliegen und Bedürfnissen der anderen betrachten. Diese persönlichen Kontakte stärken die Beziehungen zwischen den Institutionen.

Die ORKB von Mexiko sieht diesen Kongress auch als eine Gelegenheit, den Besuchern die Kultur, Traditionen und Zukunftsvision unseres Landes näher zu bringen. Wir sind stolz auf unsere Vergangenheit, tragen Verantwortung für die Gegenwart und sind bestrebt, eine bessere Zukunft zu gestalten. Wir möchten, dass jene, die unsere Hauptstadt zum ersten Mal besuchen, aber auch jene, die bereits hier gewesen sind, einen positiven Eindruck von unserem Land mit nach Hause nehmen. Mit den für die Kongressdelegierten und Begleitpersonen organisierten offiziellen und kulturellen Veranstaltungen sollen nicht nur gute fachliche Ergebnisse, sondern auch ein äußerst angenehmer Aufenthalt in Mexiko gewährleistet werden.

Bis zum Kongress im November bleiben nur noch einige Monate und es liegt noch eine Menge Arbeit vor uns. Ich möchte persönlich und im Namen der ORKB von Mexiko alle Kollegen der INTOSAI herzlich zum 19. INCOSAI in Mexiko City einladen. Wir freuen uns, Sie dort begrüßen zu können.

NEUES

IN

Kürze

Belgien

Rechnungshof feiert sein 175-jähriges Bestehen

Der belgische Rechnungshof feierte am 7. Dezember 2006 sein 175-jähriges Bestehen im Rahmen einer Festsitzung im Egmontpalast. Anwesend waren der König sowie die Präsidenten der gesetzgebenden Versammlungen, der Premierminister und die Leiter der obersten rechtsprechenden Organe Belgiens.

Die offizielle Gründung des Rechnungshofs erfolgte durch eine Verordnung des Nationalkongresses am 30. Dezember 1830, einige Wochen nach der Erklärung der Unabhängigkeit Belgiens und vor der Verabschiedung der belgischen Verfassung im Jänner 1831. Der Vorläufer des Rechnungshofs war die Rechnungskammer der Burgundischen Niederlande (deren Geschichte bis ins 14. Jahrhundert zurückreicht).

Im Rahmen der Festsitzung wurden in mehreren offiziellen Reden die neuen Kompetenzen des Rechnungshofs und die Modernisierung seiner Arbeitsmethoden hervorgehoben. In seiner Einführungsrede unterstrich

Franki Vanstapel, der Erste Vorsitzende des belgischen Rechnungshofs, den internationalen Charakter dieser Entwicklung. Er erklärte, dass die Intensivierung der Kontakte zwischen Rechnungshöfen – sowohl innerhalb als auch außerhalb Europas und hauptsächlich über internationale Organisationen wie die EUROSAI und die INTOSAI – den gegenseitigen Meinungsaustausch fördere. Er meinte weiters, dass die Veränderungen in der Führung und Rechnungsführung des öffentlichen Sektors innerhalb eines Landes zwar gebührend berücksichtigt werden müssen, dass aber die daraus entstandenen internationalen Informationsnetze und Konzepte auch von beachtlichem Wert seien. Nationale Vorschriften seien eine Notwendigkeit, aber einheitliche internationale Normen seien ein absolutes Muss.

In seinem Beitrag betonte der Präsident der Abgeordnetenversammlung, Herman De Croo, die zunehmende Zusammenarbeit zwischen den Parlamentsabgeordneten und ihrem Prüfungsorgan (der Rechnungshof ist ein Hilfsorgan des Parlaments). Er stellte erfreut fest, dass immer mehr seiner Parlamentskollegen von ihrem individuellen Recht auf Beratung mit dem Rechnungshof und Zugang

zu Informationen in den Akten des Rechnungshofs Gebrauch machen, und erklärte, dass er sich dafür einsetzen werde, dass die Dienste des Rechnungshofs in größtmöglichem Ausmaß in Anspruch genommen werden.

In der Abschlussrede sprach der Vorsitzende der französischsprachigen Kammer des Rechnungshofs, Philippe Roland, über die internationale Dimension von Prüfungsmethoden. Er wies darauf hin, dass die belgische ORKB bei der Planung ihrer Kontrollaktivitäten und bei ihrer Berichterstattung internationale Richtlinien berücksichtige.

Zwei externe Redner nahmen ebenfalls mit einem Beitrag an der akademischen Sitzung teil. Karel Pinxten, Mitglied des Europäischen Rechnungshofs, hielt einen Vortrag über die Prüfung öffentlicher Gelder und eine gute Verwaltungsführung aus europäischer Sicht und Jean-Paul Servais, der stellvertretende Vorsitzende der Banken-, Finanz- und Versicherungskommission, sprach über öffentliche Verwaltungsführung und öffentliche Finanzkontrolle.

Nähere Informationen sind bei der ORKB von Belgien erhältlich:

Fax: ++32 (2) 551 86 22
E-mail: International@ccrek.be
Website: www.courdescomptes.be

Bhutan

Finanzkontrollgesetz von Bhutan verabschiedet

Im Juni 2006 wurde das Finanzkontrollgesetz von Bhutan 2006 von der 65. Nationalversammlung von Bhutan einstimmig verabschiedet. Dadurch wird die ORKB von Bhutan, die Royal Audit Authority,

ein verfassungsmäßiges Organ mit voller organisatorischer und funktionaler Unabhängigkeit. Die Royal Audit Authority ist außerdem befugt, ihre Organisationsstruktur sowie ihre budgetären und personellen Anforderungen eigenständig festzulegen und zu verwalten. Nach Maßgabe des Finanzkontrollgesetzes kann die Royal Audit Authority Wirtschaftlichkeits-, Ordnungsmäßigkeits-, Angemessenheits-, Gesetzmäßigkeits- und Sonderprüfungen sowie alle anderen Prüfungen, die der Leiter der Behörde als notwendig erachtet, durchführen.

Nähere Informationen und Exemplare des Finanzkontrollgesetzes von Bhutan 2006 sind bei der Human Resources and International Relations Division der ORKB von Bhutan erhältlich:

Fax: ++975 2 32 34 91
E-mail: tashi@bhutanaudit.gov.bt
Website: www.bhutanaudit.gov.bt

Brasilien

Der Rechnungshof veranstaltet Umweltprüfungskurs und Studienreise

Im November 2006 veranstaltete der brasilianische Rechnungshof (TCU) im Rahmen seines Jahresprogramms zum regionalen Ausbau von Sachkompetenzen für 2006 einen Kurs in Umweltprüfung für Mitglieder der ORKB der OLACEFS. Am Kurs nahmen Vertreter der ORKB von Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica, der Dominikanischen Republik, El Salvador, Ecuador, Mexiko und Peru teil. Die Kursinhalte, die auf Unterlagen der INTOSAI Entwicklungsinitiative und der Arbeitsgruppe Umweltprüfung basierten, gliederten sich in vier Schwerpunkte: Wasser, Luft, Abfall und Artenvielfalt. Der Kurs wurde von Fábio Henrique Granja e Barros, Sildaléia Silva Costa und Cima Helena Blumm Ferreira, alle Prüfungsbeamte am TCU, geleitet.

Im Anschluss an den Umweltprüfungskurs organisierte der TCU eine Studienreise zum Thema „Kontrolle des Umweltmanagements“



Die Teilnehmer des Umweltprüfungskurses für ORKB der OLACEFS in Brasilien.

für Rechnungsprüfer der Organisation Oberster Rechnungskontrollbehörden der Gemeinschaft Portugiesisch sprechender Länder (OISC/CPLP). Prüfungsbeamte aus Angola, Kap Verde, Mosambik und Sao Tome und Principe nahmen an der Studienreise teil, deren Hauptziel die Präsentation moderner, vom TCU angewendeter Umweltprüfungstechniken war. Die Reise gliederte sich in drei Teile: Vorträge, Fallstudien und Besuche bei verschiedenen Abteilungen des TCU und anderen öffentlichen Behörden, die Umwelt- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen durchführen. Die Fallstudien wurden von Luiz Henrique Lima, einem Prüfungsbeamten des TCU, präsentiert. Die Studienreise fand im Rahmen des Kooperationsprogramms der OISC/CPLP 2005-2006 statt.

Einrichtung des Sekretariats für IT-Prüfung am brasilianischen Rechnungshof

In Anerkennung der zunehmenden Bedeutung von IT-Prüfungen, richtete der TCU im Jahr 2006 das Sekretariat für IT-Prüfung ein, eine spezielle Fachabteilung, die für die IT-Prüfung externer Kontrollen zuständig ist.

Das Sekretariat beaufsichtigt die Verwaltung und Verwendung von IT-Ressourcen durch die Bundesverwaltung. Zu seinen Aufgaben zählen die folgenden Aktivitäten:

- die Planung, Koordinierung und Durchführung von Aufsichts- oder Evaluierungsaktivitäten in Form von Erhebungen, Inspektionen oder Prüfungen;
- die Festlegung von Schwerpunktthemen für IT-Prüfungen in Übereinstimmung mit dem strategischen Plan des TCU;

- die Beaufsichtigung der Umsetzung von Entscheidungen oder Empfehlungen des TCU in den für IT-Aktivitäten zuständigen Behörden oder Einrichtungen;
- die Bereitstellung von Prüfungsbeamten zur Unterstützung von IT-Prüfungen, die von den Fachabteilungen des TCU durchgeführt werden;
- die Untersuchung und Entwicklung oder Verbreitung von Methoden, Techniken und Normen für IT-Prüfungen in Zusammenarbeit mit dem assoziierten Sekretariat für Rechnungsprüfung des TCU;
- die Erstellung von Richtlinien und anderen Dokumenten für Stellen, die der Aufsicht des TCU unterliegen und
- die Förderung des Austauschs von Fachinformationen mit Behörden und Institutionen des öffentlichen Sektors.

Nähere Informationen sind bei der ORKB von Brasilien erhältlich:

Fax: ++55 (61) 3316 - 7501, -7522
 E-mail: arint@tcu.gov.br
 Website: www.tcu.gov.br

Chile

Oberste Rechnungskontrollbehörde feiert ihr 80-jähriges Bestehen

2007 feiert die Oberste Rechnungskontrollbehörde von Chile ihr 80-jähriges Bestehen. Die ORKB wurde 1927 per Gesetz eingerichtet, und zwar auf einen 1925 gemachten Vorschlag der Kemmerer-Kommission, die von der chilenischen Verwaltung hinzugezogen worden war, um sie in ihren Modernisierungsvorhaben zu beraten. 1943 wurde die Behörde im Zuge der Verfassungsreform



Noemí Rojas, die Leiterin der ORKB von Chile, steht an der Spitze der Modernisierungsbestrebungen der chilenischen ORKB.

verfassungsrechtlich verankert und erhielt ihre Unabhängigkeit. Das organische Gesetz für die Behörde wurde 1952 veröffentlicht und dessen überarbeiteter und systematisierter Text 1964 verabschiedet. Nach diesem Zeitpunkt wurden noch Änderungen am gesetzlichen und verfassungsrechtlichen Rahmen der Behörde vorgenommen, damit sie ihre Funktion als Oberste Rechnungskontrollbehörde besser ausüben kann.

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts wurden im Rahmen einer Vereinbarung, die von der chilenischen Verwaltung, der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank und der ORKB unterzeichnet wurde, US \$25 Mio. für ein 4-jähriges Modernisierungsprogramm bewilligt, das die Fähigkeit der ORKB zur Ausübung ihrer Aufgaben beträchtlich steigerte. 2006 unternahm die ORKB Schritte zur Umsetzung einer ganzheitlichen strategischen Planung und eines Modells für Kontrolle, Aufgaben und Produkte sowie neue

Methoden für die Entwicklung von Sonderprüfungen und –ermittlungen.

Die Behörde steht seit 80 Jahren ununterbrochen im Dienste der Öffentlichkeit und verteidigte so zentrale Werte wie die Achtung juristischer Grundsätze und die Wahrung von Ehrlichkeit und Transparenz sowie des öffentlichen Interesses. Die Unterstützung und Führung durch Noemí Rojas, der derzeitigen Leiterin der ORKB, und ihre Vorgänger waren von entscheidender Wichtigkeit, um diese Bemühungen aufrechtzuerhalten und die Behörde für die Durchführung ihrer Aufgaben im 21. Jahrhundert zu rüsten.

Nähere Informationen sind bei der ORKB von Chile erhältlich:

Fax: ++56 (2) 870 13 94, 671 81 01
E-mail: relacionesinternacionales@contraloria.cl
Website: www.contraloria.cl

Dänemark

Peer Review der dänischen ORKB

2006 unterzog sich die Oberste Rechnungskontrollbehörde (ORKB) Dänemarks einer Peer Review ihrer Wirtschaftlichkeits- und Ordnungsmäßigkeitsprüfungen. Im Mittelpunkt der Peer Review stand die Untersuchung, ob die von der dänischen ORKB durchgeführten Prüfungen wirksam sind und im Einklang mit geltenden internationalen Richtlinien und der üblichen Praxis Oberster Rechnungskontrollbehörden erfolgen.

Die Oberste Rechnungskontrollbehörde Norwegens übernahm die Führungsrolle im Peer-Review-Team und Kristin Amundsen fungierte als Teamleiterin. Die anderen Mitglieder des Teams

stammten von den ORKB Kanadas, Polens und Schwedens.

Der Abschlussbericht wurde den Mitarbeitern der dänischen ORKB im September 2006 übermittelt. Das Gesamturteil des Berichts lautete, dass

- die internen Prüfungsrichtlinien der dänischen ORKB den internationalen Normen entsprachen und dass ihre Tätigkeit in Übereinstimmung mit diesen Richtlinien erfolgte;
- die dänische ORKB ein hohes Maß an Transparenz gewährleistet und ihre Produkte durch externe Prüfer begutachten lässt und
- der strategische Planungsprozess der ORKB bei der Auswahl der Gegenstände für Wirtschaftlichkeitsprüfungen die Interessen der dänischen Öffentlichkeit berücksichtigen sollte.

Eine englische Version des Berichts ist auf der Website der ORKB von Dänemark verfügbar.

Nähere Informationen sind bei der ORKB von Dänemark erhältlich:

Fax: ++45 33 11 04 15, 14 38 28
E-mail: rigsrevisionen@rigsrevisionen.dk
Website: www.rigsrevisionen.dk

Eritrea

Auditor General erhält internationale Auszeichnung

Im Jahr 2006 erhielt der Auditor General von Eritrea, Berhane Habtemariam, für seinen herausragenden Beitrag zum Rechnungs- und Finanzwesen den Achievement Award der Association of Chartered Certified Accountants (ACCA). Die ACCA ist ein weltweit tätiger Fachverband



Berhane Habtemariam (links) nimmt den ACCA Award entgegen

für Wirtschaftsprüfung, der höchste Standards auf dem Gebiet der Ethik und Organisationsführung fördert und sich für eine Tätigkeit im Interesse der Öffentlichkeit einsetzt. Die ACCA Achievement Awards wurden 2006 zum ersten Mal vergeben und sollen jedes Jahr an regionale Preisträger in Afrika und dem Nahen Osten, Nord- und Südamerika, Asien (einschließlich dem asiatischen Pazifikraum und Südasien) und Europa verliehen werden. Die ersten acht Auszeichnungen wurden an verdiente Personen in der ganzen Welt verliehen, Habtemariam war der einzige Preisträger aus Afrika.

Berhane Habtemariam wurde für seinen Beitrag, den er in den letzten 15 Jahren zum Aufbau eines transparenten und korruptionsfreien Landes geleistet hat, und für seine Bemühungen zur Initiierung eines wirkungsvollen Rechnungs- und Finanzwesens in einem bis vor kurzem noch im Krieg befindlichen Land ausgezeichnet. Er wurde außerdem für sein Engagement bei der Förderung der Grundsätze der Ethik und Professionalität gewürdigt. Er half mit, geeignete Bedingungen herzustellen, um das Rechnungswesen und die Finanzkontrolle in Eritrea an internationale Standards heranzuführen. Als Auditor General von Eritrea setzte er eine erfolgreiche Strategie zur Ausbildung qualifizierter Experten durch Schulungen und berufliche Weiterentwicklung um.

Nähere Informationen sind bei der ORKB von Eritrea erhältlich:

Fax: ++291 (1) 15 02 52
E-mail: oag_er@gemel.com.er

Europäischer Rechnungshof

Neue Mitglieder aus Bulgarien und Rumänien

Am 1. Jänner 2007 traten Bulgarien und Rumänien der Europäischen Union (EU) bei und erhöhten die Zahl der Mitgliedstaaten auf 27. Am selben Tag bestätigte der Rat der Europäischen Union nach Rücksprache mit dem Europäischen Parlament die Bestellung von Nadeshda Sandolova (Bulgarien) und Ispir Ovidiu (Rumänien) als Mitglieder des Europäischen Rechnungshofs (EuRH) für eine verlängerbare Amtszeit von 6 Jahren.

Am 5. Februar 2007 wurden die beiden neuen EuRH-Mitglieder entsprechend dem EU Vertrag offiziell vom Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften angelobt.

Das neue Organigramm des EuRH ist unter www.eca.eu.int/eca/organisation/eca_organisation_organigramme_de.htm verfügbar.



Die neu ernannten Mitglieder des EuRH Ispir Ovidiu (links) und Nadeshda Sandolova (rechts) mit EuRH-Präsident Hubert Weber (Mitte).

Berichte und Stellungnahmen für 2006

Am 24. Oktober 2006 veröffentlichte der EuRH seinen Jahresbericht für das Haushaltsjahr 2005, den 29. in dieser Reihe. Darin berichtet der EuRH, dass die Kommission beachtliche Fortschritte in der Einführung ihres neuen Systems der periodengerechten Buchführung gemacht habe, aber dass nach wie vor schwache interne Kontrollen für den Großteil der EU-Ausgaben bestehen – sowohl auf Ebene der Mitgliedstaaten als auch auf Ebene der Kommission – und die zugrunde liegenden Vorgänge eine hohe Fehlerquote aufwiesen.

Der Rechnungshof kam zu dem Schluss, dass der konsolidierte Jahresabschluss des allgemeinen EU Haushalts für 2005 (dessen Zahlungen sich insgesamt auf 104,8 Mrd. Euro oder 135,1 Mrd. US-Dollar beliefen) in allen wesentlichen Aspekten ein zuverlässiges Bild der Finanzlage der Europäischen Gemeinschaften zum 31. Dezember 2005 und der Jahresergebnisse vermittelt. Allerdings wurde dieser Bestätigungsvermerk durch Fehlangaben in der Bilanz und eine inkohärente Anwendung der Periodenabgrenzung eingeschränkt.

Neben seinem Jahresbericht veröffentlichte der EuRH 2006 10 Sonderberichte und 8 Stellungnahmen. Alle Jahresberichte, Sonderberichte und Stellungnahmen des EuRH sind unter www.eca.europa.eu/index_de.htm verfügbar.

Tagung des Kontaktausschusses der Präsidenten der ORKB der Europäischen Union

Der Kontaktausschuss ist ein Zusammenschluss der Leiter der ORKB der

EU-Mitgliedstaaten und des EuRH, der die Zusammenarbeit fördern und dadurch die externe Finanzkontrolle und die Rechenschaftspflicht in der EU verbessern will. Auf seiner Tagung am 11. und 12. Dezember 2006 in der polnischen Hauptstadt Warschau diskutierte der Ausschuss über Möglichkeiten, wie die ORKB der EU zur Verbesserung der Rechenschaftspflicht für EU-Ausgaben beitragen können.

Nähere Einzelheiten zur Tätigkeit des Kontaktkomitees sind unter www.contactcommittee.eu verfügbar.

Nähere Informationen sind beim EuRH erhältlich:

Fax: ++(352) 4398 46430
E-mail: euraud@eca.eu.int
Website: www.eca.eu.int

Finnland

Neuer Leiter der ORKB gewählt

Das finnische Parlament hat Tuomas Pöysti zum Leiter der Obersten Rechnungskontrollbehörde gewählt. Seine Amtszeit begann am 1. Jänner



Tuomas Pöysti

2007 und endet am 31. Dezember 2012. Zuvor bekleidete Pöysti das Amt des Controller-General der Verwaltung, des höchsten Beraters zu Fragen der Verwaltungsführung und Rechenschaftspflicht und des höchsten Beamten für Risikosteuerung, interne Kontrolle und Evaluierung der Exekutive.

Dr. Pöysti verfügt über umfangreiche Erfahrung in der öffentlichen Unternehmensführung und im öffentlichen Finanzmanagement sowie in der Entwicklung der gesetzgebenden Politik. Er verfügt über besondere Kenntnisse in den Bereichen öffentliche Haushaltsreform und Rechenschaftspflicht sowie in der Gestaltung und Anwendung fiskalpolitischer Vorschriften.

Dr. Pöysti ist Autor verschiedener wissenschaftlicher und fachlicher Publikationen über Informationssicherheit und IT-Governance, Finanzkontrolle und Innenrevision, Haushaltsplanung, staatliche Förderungen, Informationsrecht, Recht und Informatik und europäisches Verwaltungsrecht.

Dr. Pöysti wurde 1970 geboren und schloss 1995 sein Studium an der Universität von Lapland ab. 1999 promovierte er zum Doktor der Rechtswissenschaften und ist seit 2001 als Dozent für Verwaltungsrecht an der Universität von Helsinki tätig.

Nähere Informationen sind bei der ORKB von Finnland erhältlich:

Fax: ++358 (9) 432 5820, 432 5818
E-mail: tuomas.poysti@vtv.fi
Website: www.vtv.fi

Frankreich

Bericht über die Prüfung der Tsunami-Hilfe veröffentlicht

Am 3. Jänner 2007 veröffentlichte der französische Rechnungshof seinen Bericht über die französischen Hilfsmaßnahmen im Gefolge der Tsunamikatastrophe vom Dezember 2004. Der Bericht ist in zwei Bänden erschienen. Der erste Band präsentiert die Erkenntnisse über die Interventionen der französischen Verwaltung und die Art und Weise, in der 32 französische nicht-staatliche Organisationen (NGOs) die von der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellten Mittel (rund 300 Millionen Euro) bewirtschafteten. Der zweite Band enthält Bemerkungen zu den einzelnen NGOs. Der Bericht bietet Erfahrungswerte und gibt Empfehlungen, wie sowohl die Verwaltung als auch die NGOs ihre Katastrophenhilfsmaßnahmen in Zukunft verbessern können. Es wird auch festgestellt, dass ein beachtlicher Anteil der verfügbaren Mittel (mehr als die Hälfte) zum 31. Dezember 2005 nicht verwendet worden waren, was zu der Frage führt, ob die Fundraising-Aktivitäten eingestellt hätten werden sollen oder ob ein Teil der Mittel umgeleitet werden soll.

Der vollständige Bericht in französischer Sprache sowie eine Zusammenfassung in englischer Sprache sind auf der Website des Rechnungshofs unter „Les rapports/organismes faisant appel à la générosité publique“ verfügbar.

Nähere Informationen sind bei der ORKB von Frankreich erhältlich:

Fax ++33 1 42 98 96 02
E-mail: presidence@ccomptes.fr
Website: www.ccomptes.fr

Katar

ORKB setzt strategischen Plan um

Der strategische Plan der Obersten Rechnungskontrollbehörde von Katar für 2005-2010 verfolgt vier strategische Hauptziele: die Verbesserung der Prüfungspraktiken, die Optimierung des Einsatzes von Prüfungsressourcen, die Förderung des Einsatzes von Informationstechnologie und die Verstärkung der internationalen Zusammenarbeit. Zur Umsetzung des Plans unternahm die ORKB im Vorjahr die folgenden umfassenden Initiativen:

- Es wurde ein internationales Wirtschaftsprüfungsunternehmen aus Großbritannien engagiert, das derzeit spezielle Wirtschaftsprüfungen von staatlichen Unternehmen der Petrochemie sowie von Straßen- und Entwässerungsprojekten durchführt.
- Die Prüfungssoftware Teammate wurde erfolgreich in einer Pilotprüfung eingesetzt, und es bestehen Pläne, die Software für weitere Prüfungen zu verwenden.
- Es wurden regelmäßige Schulungsprogramme für die Prüfungssoftware Audit Command Language (ACL) veranstaltet.
- Die ORKB schloss ein Schulungsabkommen mit einem der vier großen Wirtschaftsprüfungsunternehmen in Katar ab; die Prüfungsbeamten der ORKB sollen auch an internationalen Fachschulungsprogrammen teilnehmen.
- Die ORKB trat dem INTOSAI Komitee für IT-Prüfung bei.

- Die Finanz- und Verwaltungsabläufe werden mit dem Ziel einer ISO-Zertifizierung und der Schaffung eines papierlosen Arbeitsumfelds überprüft.

Nähere Informationen sind bei der ORKB von Katar erhältlich:

Fax: ++974 441 21 02, 437 0561
E-mail: mail@sab.gov.qa

Kenia

Neue Leiterin der ORKB

In Juli 2006 wurde Priscilla Njeri Komora zur neuen Leiterin der ORKB von Kenia bestellt. Sie folgt darin Evan Nelson Mwai nach, der seine Amtszeit beendet hat. Komora hat sich der Weiterführung der laufenden Reforminitiativen in der ORKB Kenias und der Verbesserung ihrer Beziehungen zum Parlament verpflichtet. Sie freut sich auch auf die Zusammenarbeit mit der INTOSAI Gemeinschaft.

Vor ihrer Bestellung bekleidete Komora seit 1996 das Amt der stellvertretenden ORKB-Leiterin. Sie verfügt über einen Universitätsabschluss in Geisteswissenschaften und hat an zahlreichen lokalen und



Priscilla Njeri Komora

internationalen Seminaren und Schulungsprogrammen für öffentliches Rechnungswesen und öffentliche Finanzkontrolle, Verwaltungsführung, Rechenschaftspflicht und verwandte Gebiete teilgenommen.

Nähere Informationen sind bei der ORKB von Kenia erhältlich:

Fax: ++254 (2) 33 08 29
E-mail: cag@kenyaweb.com

Malta

Jahresbericht über die Rechnungsführung der Verwaltung 2005

Joseph Galea, Auditor General des National Audit Office (NAO) von Malta, legte im Dezember 2006 dem Vorsitzenden des Repräsentantenhauses seinen Jahresprüfungsbericht vor. Der Bericht behandelt die Prüfungen, die in der zweiten Hälfte des Jahres 2006 für das mit 31. Dezember 2005 zu Ende gegangene Haushaltsjahr durchgeführt wurden und erwähnt auch andere Prüfungen, die bereits im Halbjahresbericht, der im Juli 2006 an das Repräsentantenhaus übermittelt wurde, enthalten sind.

Im Bericht werden eine Reihe von Problembereichen angeführt, darunter erhebliche Einnahmerückstände, von denen nur ein kleiner Teil eingebracht werden konnte; schwache interne Kontrollen der Lohn- und Gehaltstransaktionen der Bildungsbehörde von Gozo, der zweitgrößten Insel im Archipel von Malta; Schwachstellen im Computersystem der Sozialversicherungsbehörde, die zu Problemen in der Abstimmung führen; und Probleme bei der Neubemessung von Invaliditätsrenten.

In einem Sonderbericht über verschiedene zentrale Aspekte in Verbindung mit der Umsetzung von e-Government erörterte das NAO die Notwendigkeit einer verstärkten Berücksichtigung der folgenden Punkte durch die Führungsebene der Ministerien und öffentlichen Stellen:

- die Führung und Verantwortung für e-Government-Initiativen und Projekte,
- die Entwicklung von Strategien zur Förderung elektronischer Interaktionen mit der Öffentlichkeit,
- die Nutzung technologisch gestützter Veränderungen zur Neugestaltung von Back-Office-Prozessen und -strukturen und
- die Einführung von Management-Informationssystemen und Kontrollprozessen zur regelmäßigen Überprüfung und Verbesserung der Art und des Ausmaßes der online angebotenen Dienstleistungen.

Das NAO hat eine vorläufige Erhebung durchgeführt, in deren Mittelpunkt die Tätigkeit der Behörde für Arbeitsgesundheit und -sicherheit im Baugewerbe stand. Obwohl die Behörde versucht, das Bewusstsein für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zu erhöhen und entsprechende Vorschriften in allen Wirtschaftssektoren, auch in der Bauindustrie, durchzusetzen, ist sie auf Grund fehlender personeller Ressourcen eher eine reaktive als eine proaktive Institution.

Bericht über die Tätigkeit und Aktivitäten des NAO im Jahr 2006

Der Auditor General hat dem Vorsitzenden des Repräsentantenhauses außerdem den Jahresbericht über die Tätigkeit und Aktivitäten des NAO für 2006 vorgelegt. Neben allgemeinen

Informationen über das NAO, seinen Aufbau und seine Beziehungen zu den ständigen Ausschüssen des Parlaments, beschreibt der Bericht die Entwicklungen auf den Gebieten Informationstechnologie, Mitarbeiterrekrutierung und –mobilität, Qualifikationen und Schulungsaktivitäten. Weitere Themen sind die Beziehungen des NAO zu anderen ORKB und sonstigen Organisationen und lokale und internationale Veranstaltungen für den Ausbau der Fachkompetenzen der ORKB-Mitarbeiter.

Diese Berichte sind die letzten Jahresberichte, die Galea vorlegt, da seine zweite und letzte Amtszeit als Auditor General im Juli 2007 zu Ende geht.

Nähere Informationen sind bei der ORKB von Malta erhältlich:

Fax: ++356 21 22 07 08
E-mail: joseph.g.galea@gov.mt
Website: www.nao.gov.mt

Nepal

Jahresbericht vorgelegt

Im Dezember 2006 legte der Leiter der ORKB von Nepal, Gehendra Nath Adhikary, dem Premierminister den 43. Jahresbericht für das Haushaltsjahr 2004-2005 vor. Der Bericht wurde in weiterer Folge dem Parlament übermittelt. Der Jahresbericht besteht aus fünf Bänden: Verwaltungsbehörden, Wirtschaftlichkeitsprüfung, Körperschaften, Lokalverwaltung und Kontenpläne.

Auditor General beendet Amtszeit

Gehendra Nath Adhikary hat am 1. Jänner 2007 seine Amtszeit als Auditor General von Nepal beendet. Seine Bestellung war im August 2003 auf Empfehlung des Verfassungsrats in

Übereinstimmung mit der Verfassung erfolgt. In seiner Amtszeit hat Adhikary drei Jahresberichte vorgelegt.

Nähere Informationen sind bei der ORKB von Nepal erhältlich:

Fax: ++977 (1) 426 27 98
E-mail: oagnep@ntc.net.np
Website: www.oagnepal.gov.np

Niederlande

EU-Trendbericht veröffentlicht

Im Februar 2007 veröffentlichte der niederländische Rechnungshof seinen EU-Trendbericht 2007, die fünfte Ausgabe eines Jahresberichts, in dem der Rechnungshof über Entwicklungen in der Haushalts- und Wirtschaftsführung der Europäischen Union (EU) berichtet. Der Bericht konzentriert sich auf die Überwachung und Kontrolle der Verwendung von EU-Mitteln in den Niederlanden und in der EU insgesamt und beinhaltet drei wesentliche Erkenntnisse.

Erstens kommt der Bericht zu dem Schluss, dass die Niederlande einen bedeutenden Schritt zur Verbesserung ihrer Rechenschaftspflicht für EU-Mittel gesetzt haben. 2007 werden die Niederlande ihre erste Erklärung eines Mitgliedstaats über Agrarmittel an die Europäische Kommission und das niederländische Parlament übermitteln. Ab 2008 wird sich die Erklärung auch auf Strukturmittel (zur Finanzierung regionaler und sozialer Maßnahmen) und die Eigenmittel der Niederlande beziehen. In dieser Erklärung wird die Verwaltung Rechnung über die Verwendung der von der EU erhaltenen Mittel und die Überweisung von Mitteln an die EU ablegen. Auf Wunsch der niederländischen Verwaltung wird der Rechnungshof eine Stellungnahme zu den jährlichen Erklärungen abgeben. Mit der Erstellung einer solchen

mitgliedstaatlichen Erklärung spielen die Niederlande eine Vorreiter-Rolle in der Verbesserung der finanziellen Rechenschaftspflicht, indem sie die EU Bürger darüber informieren, ob ihre Gelder korrekt ausgegeben werden. Derzeit sind Dänemark und Großbritannien die einzigen anderen Mitgliedstaaten, die eine vergleichbare Erklärung veröffentlichen werden.

Zweitens wird im Bericht festgestellt, dass die Transparenz und Ordnungsmäßigkeit der Verwendung von EU-Mitteln auf EU-Ebene 2005 nur geringfügig wenn überhaupt verbessert wurde. Der Europäische Rechnungshof konnte erneut keine positive Zuverlässigkeitserklärung für das Haushaltsjahr 2005 ausstellen. Auf Ebene der Haushaltslinien gab es keinen konkreten Einblick in die Ordnungsmäßigkeit der Bereitstellung und Verwendung von EU-Mitteln. Eine begrenzte Verbesserung in der europäischen Haushalts- und Wirtschaftsführung lässt sich auf Ebene der Europäischen Kommission beobachten. Die jährlichen Tätigkeitsberichte der Generaldirektorate der Kommission boten zwar einen geringfügig besseren Einblick in deren Aktivitäten als in den Vorjahren, enthalten aber beispielsweise immer noch eingeschränkte Informationen über Inspektionen in den Mitgliedstaaten. Die Rechenschaftskette der EU wurde durch die Aufnahme einer Erklärung in den Synthesebericht der Kommission verbessert. Allerdings ist die Erklärung nur begrenzt aussagekräftig, da 2005 viele Einschränkungen gemacht wurden.

Drittens heißt es im Bericht, dass die Niederlande über ausreichende Informationen über die Ausgaben europäischer Agrar- und Strukturmittel verfügen. Im Allgemeinen funktioniert das System gut, aber es bot noch

immer keinen vollständigen Einblick in die Ordnungsmäßigkeit der Ausgaben für EU Programme im Jahr 2005. Die Antwort der Niederlande auf Unregelmäßigkeiten bei der Umsetzung von Strukturfondsprogrammen birgt auch finanzielle Risiken, insbesondere für Programme, die aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) finanziert werden.

Außerdem sind wenige Informationen über die Wirksamkeit der EU-Politik in den Niederlanden verfügbar. Die Art und Weise, in der Minister dem Repräsentantenhaus gegenüber über die Ergebnisse der EU-Politik in den Niederlanden berichten ist relativ diffus und unvollständig: die Berichte kommen oft zu spät und konzentrieren sich eher auf die Ausgaben als auf politische Ergebnisse.

Nähere Informationen sind bei der ORKB der Niederlande erhältlich:

Fax: ++31 (70) 34 24 - 41
E-mail: internationalaffairs@rekenkamer.nl
Website: www.rekenkamer.nl

Panama

76-jähriges Bestehen der ORKB

Im Dezember 2006 feierte die Oberste Rechnungskontrollbehörde von Panama ihr 76-jähriges Bestehen. Dieser Jahrestag fällt in eine Zeit, in der die Behörde in Folge der Umsetzung ihres strategischen Plans zahlreichen Veränderungen unterworfen war und immer noch ist. Der strategische Plan umfasst die folgenden sieben strategischen Ziele: die Veränderung des Schwerpunkts der Behördentätigkeit durch die Erweiterung und Verbesserung der Möglichkeiten für Prüfung, Inspektion und Kontrolle; die Vereinfachung

von Verwaltungsabläufen und Vereinheitlichung der öffentlichen Rechnungsführung; die Entwicklung und Aufrechterhaltung der Verwaltung und Schulung personeller Ressourcen; die Stärkung der technologischen Infrastruktur zur Unterstützung der Prüfungstätigkeit; die Stärkung des nationalen statistischen Systems; die Entwicklung von Vorschriften für die Rechnungshöfe und die Verbesserung des Arbeitsumfelds.

Dr. Dani Kuzniecky, der Contralor General von Panama und Exekutivsekretär der OLACEFS, und seine Mitarbeiter gaben Interviews in verschiedenen Kommunikationsmedien, um über die Tätigkeit der Behörde zu berichten und neue Initiativen zu erläutern, die in seiner Amtszeit zur Förderung der Transparenz und Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften in Zusammenhang mit der Einnahme und Verwendung öffentlicher Mittel durchgeführt werden.

Die ORKB stellt sich derzeit der Herausforderung, die Investitionen der Verwaltung Panamas in die Erweiterung des Panamakanals zu prüfen. Die Behörde hat ein System konzipiert, das ihr ermöglicht, ihre Prüfungstätigkeit durch die Untersuchung von Prüfungsberichten zu entwickeln, die der Projektadministrator, die Panamakanalbehörde, vorlegen muss, um die Einhaltung geltender Gesetze und Vorschriften sicherzustellen.

Daneben dezentralisiert die ORKB ihre Prüfungstätigkeit und richtet Regionalbüros mit Mitarbeitern aus verschiedenen Fachbereichen ein. Diese Büros werden für die Erfüllung der Bedürfnisse der Dienststellen zuständig sein, indem sie verbesserte interne Kontrollsysteme und Verfahren fördern, die es den Institutionen

ermöglichen, die ihnen zugewiesenen Aufgaben effizienter zu erfüllen.

Nähere Informationen sind bei der ORKB von Panama erhältlich:

Fax: ++507 510-4399
E-mail: centrodeinformacion@contraloria.gob.pa
Website: www.contraloria.gob.pa

Puerto Rico

Initiativen zur Verbesserung der öffentlichen Verwaltung und Verhinderung von Korruption

2006 entwickelte die Oberste Rechnungskontrollbehörde von Puerto Rico ein Programm mit dem Titel "Initiativen zur Verbesserung der öffentlichen Verwaltung und Verhinderung von Korruption", das die Gesetzgeber dazu ermuntern sollte, die internen Kontrollen in ihren Dienststellen zu verstärken und höhere Verwaltungsstandards in der Legislative zu fördern. Das Programm umfasst 12 Elemente oder Kriterien, von denen die meisten inkludiert wurden, um Erkenntnisse früherer Prüfungsberichte zu korrigieren oder zu vermeiden.

Die Kriterien beziehen sich auf die folgenden Bereiche: Haushaltskontrolle, strategische Planung, Personalverwaltung, Dienstleistungsverträge, Vorschriften für die Büronutzung, Vermögensaufsicht, Dokumentation der Nutzung eines Dienstwagens oder eines Kfz-Zuschusses, Dokumenten- und Aktenkontrolle, Informationstechnologie, Ethikkultur und Werte, Entgegennahme und Untersuchung von Beschwerden (Hotlines) und Personalordnung.

Im Februar 2007 besuchten Prüfungsbeamte die gesetzgebenden Behörden, um sie nach diesen Kriterien

zu bewerten. Die ORKB plant, einen Bericht mit den Erkenntnissen zu veröffentlichen und ein Konformitätserifikat an jene Behörden auszustellen, die 80 oder mehr Punkte (von maximal 100) erreicht haben.

1998 startete die ORKB ein ähnliches jährliches Überprüfungsprogramm, das Stadtverwaltungen dazu ermuntern sollte, Kriterien für eine verbesserte öffentliche Verwaltung festzulegen. Das Programm hat zu zahlreichen Verbesserungen geführt, von denen die vielleicht wichtigste die Tatsache war, dass erstmals alle Stadtverwaltungen ihre Rechnungsabschlüsse innerhalb von 6 Monaten nach dem Ende des Haushaltsjahrs am 30. Juni 2006 vorlegten. 1997 legte nur eine Stadtverwaltung ihren Rechnungsabschluss zeitgerecht vor, während die anderen einen Rückstand von mehreren Jahren aufwiesen.

Nähere Informationen sind bei der ORKB von Puerto Rico erhältlich:

Fax: ++1 (787) 751-6768
E-mail: ocpr@ocpr.gov.pr
Website: www.ocpr.gov.pr

Saudi Arabien

Schulungsaktivitäten und internationale Angelegenheiten

Osama Jafar Faquih, der Präsident des General Auditing Bureau von Saudi Arabien (GAB), nahm im Dezember 2006 an einem wissenschaftlichen Kongress zum Thema „Die Auswirkungen der Privatisierung auf den öffentlichen Dienst“ teil. Auf dieser Veranstaltung präsentierte das GAB einen Forschungsbericht über seine Rolle bei der Privatisierung des Kommunikationssektors im Königreich Saudi Arabien. Im Dezember 2006 organisierte das GAB auch ein

Schulungsprogramm über die Prüfung von Privatisierungen für Mitarbeiter der ORKB des Golf-Kooperationsrats.

In Zusammenarbeit mit der ORKB von Indien organisierte das GAB vier Schulungsprogramme an seinem Hauptsitz in Riyadh. Die Programme behandelten Wirtschaftlichkeits- und IT-Prüfung, Qualitätsmanagementsysteme für die Finanzkontrolle und Risikosteuerung bei der Prüfungsplanung.

Nähere Informationen sind bei der ORKB von Saudi Arabien erhältlich:

Fax: ++966 (1) 403 20 57
E-mail: gab@gab.gov.sa
Website: www.gab.gov.sa

Vereinigte Arabische Emirate

Tagung regionaler ORKB des Golf-Kooperationsrats

Die Oberste Rechnungskontrollbehörde der Vereinigten Arabischen Emirate (UAE) war im September 2006 Gastgeberin der 5. Tagung des Golf-Kooperationsrats (GCC) für die Leiter regionaler ORKB. Die Tagung bot eine ausgezeichnete Gelegenheit zur Förderung des Austauschs von Wissen und Erfahrungen zur Verbesserung der Prüfungspraktiken in der Region.

Auf der Tagung wurden die ersten Prüfungsrichtlinien für die ORKB des GCC verabschiedet. Die Richtlinien waren von einem Fachkomitee bestehend aus führenden ORKB-Mitarbeitern ausgearbeitet worden. Ein weiteres Thema waren Strategien zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen den ORKB des GCC in den Bereichen Umweltprüfung, Geldwäsche und internationale Institutionen. Die Grundlage der Diskussionen waren die Präsentationen

der ORKB von Saudi Arabien, Kuwait und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Das von der ORKB der UAE verfasste Referat über die Prüfung internationaler Institutionen basierte auf den Best-Practice-Grundsätzen, die auf dem 18. INCOSAI 2004 in Budapest angenommen worden waren. Die Umsetzung dieser Grundsätze im Rahmen des GCC stand dann im Mittelpunkt der darauf folgenden Diskussion.

Nähere Informationen sind bei der ORKB der Vereinigten Arabischen Emirate erhältlich:

Fax: ++971 (2) 644 86 88
E-mail: saiuae@emirates.net.ae
Website: www.saiuae.gov.ae

Vereinigte Staaten

Neue überarbeitete Version der Government Auditing Standards veröffentlicht

In Jänner 2007 veröffentlichte das US Government Accountability Office (GAO) eine neue überarbeitete Version seiner Government Auditing Standards, die auch als das „Gelbe Buch“ bekannt sind. Die Ausgabe vom Jänner 2007, die die Version aus dem Jahr 2003 ersetzt, enthält die endgültige überarbeitete Version der Richtlinien aus dem Jahr 2007 mit Ausnahme der Abschnitte über Qualitätskontrolle und Peer Review in Kapitel 3, die das GAO derzeit zur Stellungnahme auflegt. Das Gelbe Buch 2007 wird nach Fertigstellung dieser Abschnitte in seiner endgültigen Form veröffentlicht werden. Bis dahin stehen die überarbeitete Version des Gelben Buchs vom Jänner 2007 und die vorläufige Fassung der Abschnitte über Qualitätskontrolle und Peer Review in elektronischer Form auf der Website des GAO unter www.gao.gov/govaud/ybk01.htm zur Verfügung.

Die Richtlinien des „Gelben Buches“ gelten für das GAO sowie für staatliche und sonstige Rechnungsprüfer, die aus Bundesmitteln finanzierte Dienststellen prüfen. Außerdem wurden die Richtlinien auf freiwilliger Basis auch von den Verwaltungen zahlreicher Bundesstaaten sowie von Kommunalverwaltungen und anderen Stellen in den Vereinigten Staaten und im Ausland übernommen.

Die überarbeitete Version 2007 beinhaltet grundlegende Änderungen, die die Grundsätze der Transparenz und Rechenschaftspflicht verstärken. Als konkretes Ergebnis der Veränderungen

- werden ethische Prinzipien als die Grundlage, Methode und Struktur der Richtlinienumsetzung in den Mittelpunkt gerückt und fünf zentrale ethische Grundsätze beschrieben, die die Tätigkeit der Prüfer öffentlicher Programme und Aktivitäten leiten sollen;
- wird die Debatte rund um die Auswirkung von Nicht-Prüfungsleistungen (fachliche Dienstleistungen außerhalb der Prüfungstätigkeit) und ihre Folgen für die Unabhängigkeit der Prüfungsbeamten klarer und rationeller gestaltet;
- werden die Richtlinien für Prüfungen der Rechnungsführung auf Grundlage jüngster Entwicklungen in diesem Bereich und im Bereich der internen Kontrolle aktualisiert;
- werden Anpassungen bzw. Korrekturen von Vorjahresabschlüssen sowie schwerwiegende Bedenken, Unsicherheiten oder andere ungewöhnliche Ereignisse, die eine wesentliche Auswirkung auf die Finanzlage oder Aktivitäten einer Verwaltungsdienststelle oder eines Verwaltungsprogramms haben können, transparenter gestaltet;
- werden Richtlinien für Wirtschaftlichkeitsprüfung gefördert, die näher auf den Gesamtrahmen

für eine qualitativ hochwertige Wirtschaftsprüfung eingehen, einschließlich des Konzepts der „hinreichenden Sicherheit“ und seine Beziehung zum Prüfungsrisiko sowie der Nachweisebenen, die zur Untermauerung der Prüfungserkenntnisse und –schlussfolgerungen verwendet werden;

- werden die Richtlinien durch einheitliche Formulierungen zur Definition der Verantwortung des Rechnungsprüfers klarer gestaltet und zwischen Anforderungen an Prüfer und zusätzlichen Leitlinien unterschieden und
- wird die zentrale Rolle der Finanzkontrolle in der Wahrung der Rechenschaftspflicht und der Bereitstellung von Informationen für eine Verbesserung der Verwaltungsaktivitäten verstärkt.

Die überarbeitete Version vom Jänner 2007 ist die fünfte Überarbeitung seit der Erstveröffentlichung der Richtlinien 1972. Das GAO hat die Richtlinien mit Unterstützung des Comptroller General's Advisory Council on Government Auditing Standards entwickelt, das sich aus Experten für Ordnungsmäßigkeits- und Wirtschaftlichkeitsprüfung aus verschiedenen Verwaltungsbereichen, Privatunternehmen, Wirtschaftsprüfungsunternehmen und Universitäten zusammensetzt. Die Richtlinien lagen außerdem für einen Zeitraum von 60 Tagen zur öffentlichen Stellungnahme auf.

Bericht über fiskalpolitische Steuerungsmaßnahmen veröffentlicht

Im Februar 2007 veröffentlichte das US Government Accountability Office eine neue Publikation mit dem Titel "Fiscal Stewardship: A Critical Challenge Facing Our Nation", die sowohl dem Kongress als auch den US-amerikanischen Bürgern das Verständnis und die Beurteilung der aktuellen Finanzlage der Bundesverwaltung und ihres

langfristigen Finanzausblicks erleichtern soll. Der Bericht bespricht in knapper und verständlicher Form verschiedene finanzielle Herausforderungen wie das konsolidierte Haushaltsdefizit der Bundesverwaltung von US\$ 248 Mrd. und befasst sich mit den steigenden Strukturdefiziten auf Grund von steigenden Gesundheitskosten und demographischen Trends. Die Publikation kommt zu dem Schluss, dass die Beseitigung des bereits großen, weiter anwachsenden und strukturellen Finanzungleichgewichts einen mehrseitigen Ansatz erfordert, der die folgenden Punkte mit einschließt:

- Erhöhung der Transparenz in der Finanz- und Haushaltsberichterstattung sowie in Haushalts- und Legislativverfahren zur Sichtbarmachung langfristiger fiskalpolitischer Herausforderungen;
- Wiedereinführung und Verstärkung von Haushaltskontrollen für Ausgabe- und Steuerpolitiken zur Behandlung kurz- und längerfristiger Defizite;
- Stärkung der Aufsicht über Programme und Aktivitäten, einschließlich der Entwicklung von Ansätzen zur Vereinfachung der Erörterung ganzheitlicher Lösungen für übergreifende Probleme und
- Neugestaltung und Neugewichtung bestehender Programme, Politiken und Aktivitäten der Verwaltung zur Bewältigung der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts und Nutzung damit verbundener Möglichkeiten.

Nähere Informationen sind bei der ORKB der USA erhältlich:

Fax: ++(202) 512-4021
E-mail: spel@gao.gov
Website: www.gao.gov

Der Autor erstellt zurzeit einen umfassenden Leitfaden über Methoden, die Organisationen der Zivilgesellschaft anwenden können, um die Ausgaben und die Rechnungsführung der Verwaltung zu überwachen. Er leitet außerdem eine Initiative zur Unterstützung des Aufbaus kooperativer Beziehungen zwischen nationalen Finanzkontrollbehörden und zivilgesellschaftlichen Organisationen, um auf diese Weise vermehrte Möglichkeiten für eine Mitwirkung der Öffentlichkeit an Prüfungsprozessen zu schaffen. Ramkumar war zuvor bei MKSS tätig, einer Organisation, die bahnbrechende Arbeit in der Bewegung für ein Recht auf Informationen in Indien geleistet hat.

Erweiterung der Zusammenarbeit zwischen ORKB und Zivilgesellschaft

von Vivek Ramkumar, International Budget Project, Center on Budget and Policy Priorities, Washington, D.C.

Einige Geberinstitutionen und Institutionen der Zivilgesellschaft¹ haben angeregt, die Rechenschaftspflicht der Verwaltung durch vermehrte Zusammenarbeit zwischen den ORKB und der Zivilgesellschaft zu stärken. Bisher konzentrierte sich der Großteil der Aktivitäten der Zivilgesellschaft eher auf die Überprüfung der Verabschiedung des Haushalts durch die Legislative und dessen anschließende Umsetzung als auf den Finanzkontrollprozess und die ORKB. Allerdings werden von zivilgesellschaftlichen Organisationen auf der ganzen Welt bedeutende Aktivitäten unternommen, die sich vorrangig mit staatlichen Finanzkontrollsystemen befassen, und erste Maßnahmen haben in einigen Ländern viel versprechende Ergebnisse gebracht.

Dieser Artikel bietet einen kurzen Überblick über einige innovative Praktiken der Zivilgesellschaft und der ORKB, die in sechs Ländern - Indien, Mexiko, Südkorea, Argentinien, Südafrika und den Philippinen – zum Einsatz kommen. Auf den Überblick folgt eine Analyse der Möglichkeiten für eine Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen den Organisationen der Zivilgesellschaft und nationalen öffentlichen Finanzkontrollinstitutionen sowie der Herausforderungen, die solche Arbeitsbeziehungen mit sich bringen. Abschließend werden Maßnahmen besprochen, die zur Bewältigung dieser Herausforderung ergriffen werden können.

Erfahrungen der Zivilgesellschaft auf dem Gebiet der Finanzkontrolle

Die zivilgesellschaftlichen Gruppen der sechs untersuchten Länder verwenden eine Vielzahl innovativer Methoden, um die Bevölkerung in die Prüfung und Evaluierung der öffentlichen Ausgaben einzubinden.

In Indien nutzt Mazdoor Kisan Shakti Sangathan (MKSS) – eine Gewerkschaft für Kleinbauern und Arbeiter – öffentliche Anhörungen als Foren zur Durchführung von Sozialprüfungen der Ausgaben der Lokalverwaltung in den einzelnen Dörfern. Bei diesen Sozialprüfungen kontrollieren lokale Bürgerorganisationen die Rechnungsführung und sonstigen Aufzeichnungen öffentlicher Bauprogramme, die in ihren Bezirken durchgeführt werden, und decken Vorfälle betrügerischer Dokumentation auf, wie zum Beispiel Abrechnungen, die angeblich die Errichtung von Bauten dokumentieren, die es überhaupt nicht gibt („Phantombauten“), die betrügerische Verrechnung von Projektaktivitäten und gefälschte Personallisten.

¹ Zu Institutionen der Zivilgesellschaft zählen alle nicht-öffentlichen und nicht auf Erwerb ausgerichteten Organisationen, wie Universitäten, nichtstaatliche Organisationen, Umweltbewegungen, Vereinigungen indigener Völker, Bürgerorganisationen auf Kommunalebene und Gewerkschaften.

In Südafrika arbeitet der Public Service Accountability Monitor (PSAM) — eine Forschungs- und Interessenorganisation — eng mit der Gesetzgebung der Östlichen Kapprovinz zusammen, um die Maßnahmen der Verwaltungsbehörden in Zusammenhang mit den in den Berichten des Auditor General genannten Fällen von finanziellem Fehlverhalten und Korruption zu verfolgen. Der PSAM verwies insbesondere auf die Tatsache, dass eine Rechnungsprüfungsbehörde der Östlichen Kapprovinz die Durchführung zahlreicher Prüfungen ablehnen musste, da sie keinen Zugang zu den entsprechenden Finanzinformationen hatte, und stellte sich daraufhin an die Spitze einer öffentlichen Kampagne, die zur Stärkung der Haushalts- und Wirtschaftsführungspraktiken in den Provinzverwaltungsbehörden führte.

Auf den Philippinen führten die nationale Commission of Audit und eine nicht-staatliche Organisation mit dem Namen Concerned Citizens of Abra for Good Government (CCAGG) erfolgreich eine partizipative Prüfung als gemeinsame Unternehmung durch. Die CCAGG ist auf die Überwachung von Infrastrukturprojekten in ihrer Provinz spezialisiert und setzt lokale Beobachter (Freiwillige aus dem jeweiligen Projektgebiet) ein, um zu überprüfen, ob Straßenbauprojekte in Übereinstimmung mit den Vertragsvorschriften durchgeführt werden.

In Mexiko, hat Fundar – eine Forschungs- und Interessensorganisation – in Anwendung des nationalen Gesetzes über Informationsfreiheit hunderte Seiten von Buchungsunterlagen des Gesundheitsministeriums erhalten und hat bei einem Auftrag für ein HIV/AIDS-Präventionsprogramm, der an ein privates Unternehmen vergeben wurde, einen Fall groß angelegter Korruption aufgedeckt. Eine offizielle Untersuchung durch die ORKB hat diese Erkenntnisse bestätigt. Der Druck, der durch die von Fundar geführten Kampagne auf das Ministerium ausgeübt wurde, führte zu einem staatlichen Verfahren zur Einbringung der widerrechtlich verwendeten Gelder und zu Veränderungen in der Politik bezüglich der Bewirtschaftung nicht zweckgebundener Mittel, darunter auch das HIV/AIDS-Präventionsprogramm.

In Südkorea nimmt die Organisation “Concerned Citizens for Economic Justice (CCEJ)” – die älteste NGO im Bereich der Wirtschaftsrechte des Landes – regelmäßig das öffentliche Prüfungsbeantragungssystem in Anspruch, um eine staatliche Prüfungserhebung öffentlicher Projekte, die mit Korruption zu kämpfen haben oder zu einer Verschwendung von Mitteln führen, zu fordern. In einem Fall hat die hartnäckige Verfolgung einer konkreten Angelegenheit seitens der Organisation zu einer Anklage gegen korrupte Beamte geführt, obwohl der betreffenden Dienststelle im Rahmen der Rechnungsprüfung ein einwandfreies Zeugnis ausgestellt worden war. In einem anderen Fall wurden, teilweise als Folge einer Öffentlichkeitskampagne, die eine Begrenzung der ausschreibungsfreien Vergabe von Aufträgen durch die Verwaltung forderte, Veränderungen in der Vergabepolitik vorgenommen.

In Argentinien klagte die Menschenrechtsorganisation “Asociación Civil por la Igualdad y la Justicia (ACIJ)” erfolgreich auf Herausgabe der Anhörungsprotokolle jener Kongresskommission, die für die Überprüfung der öffentlichen Prüfungen der ORKB und die Einleitung von Maßnahmen auf Grundlage der

Prüfungsempfehlungen verantwortlich ist. Die ACIJ verwendete diese Unterlagen, um das Versäumnis der Kommission, als Reaktion auf die Prüfungsempfehlungen korrigierende Maßnahmen zu fordern, herauszustreichen.

Die Erfahrungen der ORKB mit partizipativen Prüfungen

In einigen Ländern haben die ORKB und die Verwaltungen innovative Verfahren eingeführt, um die Öffentlichkeit in die Durchführung von Prüfungen einzubinden.

In Südkorea hat das Board of Audit and Inspection (BAI) im Rahmen des Anti-korruptionsgesetzes 2001 ein landesweites öffentliches Prüfungsbeantragungssystem eingeführt, das es Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, vom BAI Sonderprüfungen öffentlicher Behörden, die im Verdacht korrupter oder gesetzeswidriger Handlungen stehen, zu verlangen². Die Anträge werden an ein eigens dafür eingesetztes Prüfungskomitee aus Bürgern und Prüfungsbeamten gerichtet, das die Anträge überprüft, um geringfügige Beschwerden auszusondern, und entscheidet, welche Anträge eine eingehende Prüfung verdienen. Außerdem haben einige Kommunalverwaltungen beschlossen, Beschwerden von Bürgern durch die Bestellung von Volksprüfern Rechnung zu tragen. Diese Prüfer, die keine öffentlichen Beamten sind, überprüfen die Eingaben von Bürgern innerhalb einer bestimmten Frist, führen gegebenenfalls Prüfungen durch und informieren die Antragsteller über die Ergebnisse.

2002 ging die ORKB der Philippinen eine Partnerschaft mit verschiedenen NGOs, wie zum Beispiel der CCAGG, ein, um partizipative Prüfungen, insbesondere Wirtschaftlichkeitsprüfungen, durchzuführen und zu bestimmen, welche Programme/ Projekte der Verwaltung die erwarteten Ergebnisse erzielt haben. Die Prüfungsteams bestanden aus Mitarbeitern der COA und der NGOs. In einem anderen Fall arbeitet die COA mit einer weiteren NGO, Procurement Watch, Inc., zusammen und gewährt Einsicht in Vergabeunterlagen der von ihr geprüften Behörden, um ein Instrument zur Messung der Korruption in Vergabeverfahren zu testen.

In Indien führt die Verwaltung des Bundesstaats Andhra Pradesh, nach dem Modell des Sozialprüfungsverfahrens von MKSS gemeinsam mit einem Konsortium nichtstaatlicher Organisationen eine Sozialprüfungskampagne durch. Im gesamten Bundesstaat erhalten lokale Gemeinschaften Informationen über die Verwendung von Mitteln im Rahmen des National Rural Employment Guarantee Scheme, und es werden Sozialprüfungsforen organisiert, um die Korrektheit der im Rahmen dieses Programms angefallenen Ausgaben zu erörtern. Die Verwaltung des Bundesstaats setzt auf Grundlage der Erkenntnisse aus Sozialprüfungen Maßnahmen um, die die Funktionsweise des Programms verbessern sollen.

² Ein detaillierter Bericht über die Erfahrungen der ORKB und der Zivilgesellschaft in Südkorea – „Finanzkontrolle und Zivilgesellschaft: Die Erfahrungen Koreas“ – ist in der Ausgabe April 2006 der Zeitschrift enthalten.

Erfahrungswerte aus der Zusammenarbeit zwischen ORKB und Zivilgesellschaft

Die Zusammenarbeit zwischen zivilgesellschaftlichen Gruppen und Rechnungsprüfern erfolgt auf vielfältigste Weise. In einigen Fällen führen Organisationen der Zivilgesellschaft eigenständige Prüfungen durch. Organisationen wie MKSS in Indien haben innovative Sozialprüfungsverfahren entwickelt, die von offiziellen staatlichen Prüfungsverfahren unabhängig sind. Viele öffentliche Programme, die Gegenstand einer Sozialprüfung durch MKSS waren, waren zuvor von staatlichen Rechnungsprüfern geprüft worden, die keinen der Fälle widerrechtlich verwendeter Mittel meldeten, die MKSS später aufdeckte. In einem ähnlich gelagerten Fall in Mexiko stellte die Organisation Fundar Probleme mit einem HIV/AIDS-Präventionsprogramm fest, als sie eine unabhängige Untersuchung der Rechnungsführung des Programms durchführte – diese Ergebnisse wurden in Folge im Rahmen einer unabhängigen öffentlichen Rechnungsprüfung bestätigt.

In anderen Fällen verwerten zivilgesellschaftliche Organisationen Prüfungserkenntnisse staatlicher Rechnungsprüfer, um Verwaltungsbehörden zur Rechenschaft zu ziehen. Organisationen wie PSAM in Südafrika und ACIJ in Argentinien veröffentlichen Erkenntnisse aus staatlichen Prüfungsberichten – oder die Folgemaßnahmen, die der für die Aufsicht über die staatlichen Rechnungsprüfungen zuständige Legislativausschuss setzt –, um Maßnahmen seitens der Behörden zu verlangen.

In wiederum anderen Fällen arbeiten Organisationen der Zivilgesellschaft eng mit Prüfungsbeamten zusammen. Auf den Philippinen war die CCAGG Mitglied eines Teams der Verwaltung, das Wirtschaftlichkeitsprüfungen der öffentlichen Straßenbehörde durchführte. Procurement Watch, Inc., misst im Rahmen offizieller staatlicher Rechnungsprüfungen öffentlicher Behörden Unregelmäßigkeiten im Auftragswesen durch Einsichtnahme in jene Unterlagen, die die betreffenden Behörden den staatlichen Prüfungsbeamten übermitteln. In Südkorea macht die Organisation CCEJ aktiv vom öffentlichen Prüfungsbeantragungssystem Gebrauch, um Sonderprüfungen von Verwaltungsprojekten zu beantragen, bei denen sie finanzielle Unregelmäßigkeiten festgestellt hat.

In manchen Ländern stehen Prüfungsbeamte der Mitwirkung der Bevölkerung an den Prüfungsverfahren zunehmend aufgeschlossen gegenüber. Die Maßnahmen Südkoreas – einschließlich der Entwicklung des landesweiten öffentlichen Prüfungsbeantragungssystems, der Bestellung eines Volksprüfers durch die Kommunalverwaltungen und der Umsetzung des Vorab-Prüfungsinformationssystems – stellen einige der progressivsten Strategien innerhalb der öffentlichen Finanzkontrolle dar, um die Einbindung der Bevölkerung zu fördern. Die Erfahrungen der Philippinen auf dem Gebiet der partizipativen Prüfung stellen ebenfalls ein einzigartiges Modell für eine potenzielle zukünftige Mitwirkung der Zivilgesellschaft an öffentlichen Rechnungsprüfungen dar. Und schließlich unterstreicht die Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung des indischen Bundesstaats Andhra Pradesh und MKSS bei der Durchführung von Sozialprüfungen

zur Überwachung der Programme des National Rural Employment Guarantee Scheme die Verbreitung innovativer partizipativer Prüfungen unter den indischen Verwaltungsdienststellen auf Bundesstaatsebene.

Allerdings haben sowohl Prüfungsbeamte als auch zivilgesellschaftliche Gruppen Bedenken bezüglich der Art der Zusammenarbeit. Beispielsweise haben ORKB grundsätzlich den Auftrag, an die Gesetzgeber, aber nicht an die Öffentlichkeit zu berichten. Daher werden in den meisten Ländern die Prüfungsberichte an die Legislative übermittelt, die die Aufgabe hat, die Prüfungserkenntnisse zu untersuchen und Maßnahmen gegen die ausführenden Behörden durchzusetzen. Prüfungssysteme an sich sind normalerweise nicht auf eine Mitwirkung der Bevölkerung ausgerichtet — Prüfungsberichte werden der Öffentlichkeit nicht immer zeitgerecht zugänglich gemacht, die Berichte enthalten zahlreiche Fachbegriffe und die Öffentlichkeit hat keine Möglichkeit, zu den Erkenntnissen in Anhörungen der Legislative Stellung zu nehmen.

Außerdem fürchten Prüfungsinstitutionen vielleicht, dass ihre Neutralität durch die Zusammenarbeit mit Organisationen der Zivilgesellschaft gefährdet ist. Prüfungsbeamte haben oft Bedenken, dass jegliche Zusammenarbeit mit der Bevölkerung oder mit Bürgerorganisationen, die in vielen Fällen explizit ihre eigenen Ziele verfolgen, die von ihrer Institution erwartete Neutralität und Objektivität und damit auch ihren unabhängigen Bestätigungsvermerk gefährden kann.

Insbesondere verfügen Prüfungsbehörden üblicherweise über keinerlei Auswahlverfahren für Partnerschaften mit Organisationen der Zivilgesellschaft. Somit kann es unter den Prüfungsbeamten, selbst wenn sie einer engeren Zusammenarbeit positiv gegenüberstehen, Unsicherheiten in Bezug auf die Bestimmung von Gruppen geben, die über die für eine Prüfungsmitarbeit erforderlichen Kenntnisse und Glaubwürdigkeit verfügen.

Organisationen der Zivilgesellschaft haben ihrerseits Bedenken, dass Verwaltungen korrupte oder „unpassende“ Beziehungen zu zivilgesellschaftlichen Organisationen aufbauen können, wenn es kein System der gegenseitigen Kontrolle für ihre Mitwirkung an den Prüfungen gibt. Jedes von der Verwaltung initiierte partizipative Prüfungsprogramm, das die Auswahl von NGOs oder Experten der Zivilgesellschaft beinhaltet, läuft Gefahr missbraucht zu werden. Werden die zivilgesellschaftlichen Prüfungspartner von der Verwaltung und nicht von den Prüfungsbehörden ausgewählt, sind die Verwaltungen vielleicht versucht, nur jene Organisationen oder Mitarbeiter auszuwählen, die ihnen positiv gegenüberstehen bzw. die keine groben Unregelmäßigkeiten in ihren Finanzaktivitäten aufzeigen.

Stärkung der Zusammenarbeit zwischen ORKB und Zivilgesellschaft

Es gibt eventuell Maßnahmen, um einige der Bedenken von Prüfungsbeamten und zivilgesellschaftlichen Gruppen hinsichtlich einer verstärkten Zusammenarbeit abzuschwächen.

Erstens ist das Spektrum der Zusammenarbeit zwischen Rechnungsprüfern und der Zivilgesellschaft sehr breit, und die Zusammenarbeit kann eine Vielzahl von Formen annehmen, die für die jeweiligen Organisationen oder das jeweilige Land am besten geeignet sind. Beispielsweise könnten zivilgesellschaftliche Gruppen (1) direkt an Prüfungen mitwirken (wie im Fall der Philippinen), (2) sich auf die Forderung von Maßnahmen auf Grundlage der Prüfungserkenntnisse konzentrieren und Druck auf die Verwaltung ausüben, um die Umsetzung von Prüfungsempfehlungen zu verlangen (wie in Argentinien) oder (3) Dienststellen benennen, die einer Prüfung unterzogen werden sollten (wie in Südkorea). Darüber hinaus könnten zivilgesellschaftliche Organisationen sogar eigenständige Prüfungen durchführen, die die offiziellen staatlichen Prüfungen ergänzen (wie im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh).

Zweitens können Bedenken, dass Prüfungserkenntnisse nicht auf eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger zugeschnitten sind, abgeschwächt werden, wenn Prüfungsinstitutionen zugängliche Berichte erstellen, die zeitgerecht große Verbreitung in der Öffentlichkeit finden, und wenn Gesetzgeber öffentliche Anhörungen über Prüfungsberichte durchführen und die Protokolle jener Sitzungen veröffentlichen, in denen Prüfungsberichte erörtert werden. § 16 der Deklaration von Lima über die Leitlinien der Finanzkontrolle der INTOSAI trägt die Überschrift „Berichterstattung an das Parlament und an die Öffentlichkeit“ [Hervorhebung des Autors] und fordert, dass ORKB durch die Verfassung ihres Landes berechtigt werden, über die Ergebnisse ihrer Tätigkeit zu berichten und diese Berichte zu veröffentlichen. „Hierdurch wird eine weitgehende Information und Diskussion gewährleistet, gleichzeitig vergrößert sich die Möglichkeit der Durchsetzung der Feststellungen der Obersten Rechnungskontrollbehörde“. § 17 führt diesen Punkt weiter aus und hält fest, dass Prüfungsberichte „den Sachverhalt und seine Beurteilung unter Beschränkung auf das Wesentliche klar und objektiv darzulegen [haben]. Die Sprache der Berichte hat präzise und allgemein verständlich zu sein“. Solche Informationen zu veröffentlichen, trägt dazu bei, die Anhörungen der Legislative für die Bevölkerung verständlich zu machen.

Und schließlich könnten Prüfungsinstitutionen Bedenken, dass eine enge Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft die Neutralität der ORKB gefährden könnte, dadurch abschwächen – und damit auch gleichzeitig sicherstellen, dass ORKB ihre zivilgesellschaftlichen Partner auf faire und effektive Weise auswählen können –, indem sie Prüfungen auf eine Art und Weise durchführen, die es allen Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, ungeachtet von Ideologie und Parteizugehörigkeit, Vorschläge an das Prüfungsteam zu unterbreiten. Dadurch könnte gewährleistet werden, dass keine Einzelperson oder Einzelorganisation diesen kooperativen Prozess dominiert oder missbraucht. Alternativ dazu könnte das Auswahlverfahren für die zivilgesellschaftlichen Partner transparent gestaltet werden, um Bedenken zu zerstreuen, dass die Verwaltungen, die für eine Zusammenarbeit mit den Prüfungsbehörden ausgewählten Partner für ihre eigenen Zwecke vereinnahmen. Eine mögliche diesbezügliche Maßnahme wäre die Einrichtung eines unabhängigen Gremiums – ähnlich dem mit der Sondierung der öffentlichen Prüfungsanträge betrauten Komitee in Südkorea –, das im Namen der Verwaltung eine geeignete Organisation für eine Partnerschaft mit der Rechnungskontrollbehörde auswählt.

Fortsetzung auf S 26

7. Kongress der CAROSAI auf den Bahamas

von Ron Stroman, US Government Accountability Office

Die Karibische Organisation Oberster Rechnungskontrollbehörden (CAROSAI) veranstaltete von 16.-19. Oktober 2006 im Commonwealth der Bahamas ihren 7. Kongress, dessen Thema Maßnahmen zur Förderung der Rechenschaftspflicht lautete. Rund 40 Delegierte und Beobachter von 14 Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB) der Karibik, der ORKB von Kuba, Großbritannien und den Vereinigten Staaten, der INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI), dem Generalsekretariat der INTOSAI, der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) und der Association of Chartered Certified Accountants nahmen an diesem alle drei Jahre stattfindenden Kongress teil.



Die Teilnehmer der CAROSAI Tagung auf den Bahamas

Eröffnungszereemonie

Der Premierminister der Bahamas, Perry Christie, war der Hauptredner der Eröffnungszereemonie. Premierminister Christie forderte die Prüfungsbeamten auf, dafür zu sorgen, dass die Verwaltung ihre Rechenschaftspflicht für die Verwendung öffentlicher Mittel wahrnimmt. Er erklärte, dass die Bahamas einen professionellen öffentlichen Dienst einrichten müssen, der ebenso effizient und fachlich qualifiziert ist wie der Privatsektor. Weiters äußerte er Bedenken über die Wichtigkeit der Entwicklung angemessener Finanzierungsquellen für den Ausbau öffentlicher Infrastruktur, der hauptsächlich Projekten des Privatsektors zugute komme.

Der Leiter der Gastgeber-ORKB, Terrance Bastian, begrüßte die Delegierten und Beobachter auf den Bahamas. Bastian erklärte, dass die Leiter Oberster Rechnungskontrollbehörden als Verwalter öffentlicher Gelder und Mittel im höchsten Maße für die Förderung einer guten Verwaltungsführung verantwortlich seien. Bastian wies darauf hin, dass die Öffentlichkeit verlange, dass öffentliche Mittel so wirtschaftlich wie möglich eingesetzt werden, und dass ORKB-Leiter die Aufgabe hätten, die Rechenschaftspflicht, Transparenz und Effizienz in der Bewirtschaftung dieser Mittel sicherzustellen. Bastian meinte, er hoffe, dass die anwesenden Prüfungsbeamten nach diesem Kongress noch besser in der Lage seien, die neuesten Prüfungstechniken und –technologien einzusetzen und dadurch ihre Dienstleistungen für das Parlament und die öffentlichen Stellen zu verbessern.

Thema I: Die Rolle des Prüfers im Hinblick auf die effiziente Bewirtschaftung öffentlicher Mittel

Veronica Brown, die Leiterin der ORKB von Antigua and Barbuda, hielt das Hauptreferat und bot eine Zusammenfassung der Länderpapiere zu Thema I. Brown beschrieb die unverzichtbare Rolle der ORKB bei der Umsetzung eines effektiven Systems der gegenseitigen Kontrolle für die Überwachung der öffentlichen Finanzen und der Rechenschaftspflicht gegenüber den Steuerzahlern für die Bewirtschaftung dieser Mittel. Brown zufolge ist das gesetzliche Mandat der Unabhängigkeit der ORKB das zentrale Prinzip, das es den ORKB ermöglicht, ihre Aufgaben zu erfüllen.

Brown bot auch einen Überblick über wesentliche strukturelle Hindernisse, mit denen einige ORKB der CAROSAI bei der Wahrung ihrer Unabhängigkeit konfrontiert sind. Zu diesen Hindernissen zählen (1) die Tatsache, dass ORKB in Bezug auf Haushalt und Personalstand vom Finanzministerium abhängig sind, (2) die Bestellung der ORKB Mitarbeiter durch die Beamtendienstkommission und (3) der fehlende direkte Einfluss der ORKB auf die Anschaffung der eigenen technologischen Mittel. In der Plenarsitzung diskutierten die Teilnehmer über die Notwendigkeit klarer und transparenter Protokolle für die Veröffentlichung von ORKB-Berichten und rechtlicher Unterstützung für Wirtschaftlichkeitsprüfungen.

Thema II: Modernisierung der Verwaltungs- und Prüfungsmethoden von ORKB im elektronischen Zeitalter

Antonette Hodge aus St. Kitts and Nevis leitete die Diskussion über eine moderne Finanzkontrolle im Zeitalter rasanter technologischer Entwicklungen, die sich auch mit den Vorteilen und Hürden beim Einsatz von Computern als primäres Instrument für den Zugang zu Informationen und das Speichern von Dokumenten befasste. Es bestand allgemeine Übereinstimmung darin, dass Computer Prüfungen effizienter gestalten können, indem sie einen schnelleren Zugang zu leicht verfügbaren Informationen ermöglichen.

Die Teilnehmer erörterten die wichtigsten Herausforderungen, denen die ORKB der CAROSAI in Verbindung mit dem Einsatz von Computern gegenüberstehen. Die Modernisierungskosten, die für die laufende Aktualisierung der neuen Technologien

und der Computersicherheitsmaßnahmen anfallen, erfordern neue zweckgebundene Einnahmen für den Bereich Informationstechnologie. Außerdem ist es schwierig, Prüfungspersonal mit den erforderlichen Computerkenntnissen einzustellen und an die Behörde zu binden.

Thema III: Korruption und Geldwäsche – Herausforderungen für eine gute Verwaltungsführung

Der Auditor General von St. Kitts and Nevis, Albert Edwards, leitete die Diskussion zum Thema Geldwäsche. Die Delegierten nannten den Kampf gegen Korruption und Geldwäsche als vorrangiges Thema für die Karibikstaaten. Obwohl ORKB keine Experten in der Korruptionsbekämpfung sind, spielen sie eine entscheidende Rolle in der Abschreckung und Aufdeckung von Korruption und Geldwäsche. Beispielsweise können ORKB sicherstellen, dass ihre Beamten berufliche Verhaltensregeln befolgen und die Verpflichtung zur Meldung von Interessenkonflikten erfüllen. Darüber hinaus können und sollen ORKB alle wesentlichen Vorfälle von Fehlverhalten den entsprechenden Regulierungs- und Ermittlungsbehörden melden.

Die Delegierten diskutierten sehr angeregt über die Schwierigkeiten bei der Bekämpfung der Korruption in Unternehmen, die über beträchtliche finanzielle Mittel verfügen. Zudem trägt in einigen Ländern die Zentralbank die primäre Verantwortung für die Bekämpfung der Geldwäsche, und ORKB sind in vielen Fällen nicht befugt, die Zentralbank zu prüfen. Einige ORKB erklärten, wie wichtig es sei, über einen gesetzlich verankerten Schutz für Whistleblower zu verfügen.

Linda Fealing, die Generalinspektorin der OAS, erörterte die Aktivitäten der OAS im Kampf gegen die Korruption, insbesondere die Inter-Amerikanische Konvention gegen die Korruption, die von der OAS 1996 verabschiedet wurde. Die Konvention soll die Mechanismen der Mitgliedstaaten zur Verhinderung und Ausrottung der Korruption fördern und stärken. Fealing beschrieb auch die Maßnahmen des Generalsekretärs der OAS zur Abschwächung des Risikos von Betrug und Korruption im Generalsekretariat der OAS und die Rolle des Generalinspektorats.

Thema IV: Der Beitrag von Prüfungsnormen und –verfahren zur Erhöhung der Einheitlichkeit und Qualität der Prüfungstätigkeit

Der Auditor General von Jamaika, Adrian Strachan, begann seine Präsentation mit der Bemerkung, dass Prüfungsnormen einen wichtigen analytischen Rahmen darstellen, mit dessen Hilfe gewährleistet werden kann, dass die Prüfungstätigkeit auf den Prinzipien der Unabhängigkeit, Integrität und Objektivität basiert. Angesichts des raschen Fortschreitens der Globalisierung und der Erfordernis, grenzüberschreitende Prüfungen durchzuführen, so Strachan, sei es von größter Wichtigkeit, internationale Übereinstimmung hinsichtlich allgemein anerkannter Prüfungsnormen zu erzielen. Er stellte allerdings klar, dass eine solche Übereinstimmung nur dann erzielt werden kann, wenn allgemeines Einvernehmen in Bezug auf grundlegende Konzepte, wie die Definition dessen, was eine Prüfung ausmacht, besteht.

Die Teilnehmer stellten außerdem fest, dass verschiedene, in den Medien stark vertretene Ereignisse, in denen auch das fragwürdige ethische Verhalten von Wirtschaftsprüfern thematisiert wurde, wie zum Beispiel die Fälle ENRON und WorldCom, besonders deutlich gezeigt haben, wie wichtig es ist, die internen Kontrollsysteme von ORKB einer externen Überprüfung zu unterziehen. In diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, dass die U.S. Government Auditing Standards vorschreiben, dass Finanzkontrollbehörden mindestens alle 3 Jahre eine externe Peer Review durchlaufen. Die Teilnehmer diskutierten die Frage, ob die CAROSAI für ihre Mitglieder ein System von Peer Reviews einrichten könnte, und stimmten darin überein, dass die Ergebnisse der einzelnen Peer Reviews von internationalen Organisationen anerkannt werden sollten.

Thema V: Die Rolle des Rechnungsprüfungsausschusses

Sir John Bourn, der Comptroller und Auditor General von Großbritannien, erläuterte, auf welche Weise das britische National Audit Office (NAO) den Rechnungsprüfungsausschuss des britischen Parlaments unterstützt. Der Ausschuss wird von einem hochrangigen Abgeordneten der Oppositionspartei geleitet und ist insofern unpolitisch, als er sich mit Empfehlungen in Bezug auf Verbesserungsmaßnahmen in Führungsfragen und weniger mit politischen Themen befasst. Die Anhörungen des Ausschusses stehen der Öffentlichkeit und der Presse offen. Die Fragen des Ausschusses basieren auf Informationen, die der Ausschuss vom NAO und den Mitarbeitern der Ausschussmitglieder erhält. Das NAO fasst die Ausschussberichte und verfolgt die Umsetzung der darin enthaltenen Empfehlungen.

Schulung und Ausbau von Sachkompetenzen

Die IDI präsentierte ihr neues strategisches Leitziel für 2007-2012 und erläuterte ihre Schulungsaktivitäten in der CAROSAI und den anderen Regionalorganisationen der INTOSAI. Die IDI berichtete auch über ihre aktuellen e-Learning-Aktivitäten mit dem INTOSAI Komitee für IT-Prüfung. Zu diesen Aktivitäten zählt die Entwicklung eines 20-stündigen e-Learning-Kurses über IT-Kontrollen, dessen Durchführung für drei Regionalorganisationen der INTOSAI – der ASOSAI, der AFROSAI-E und der CAROSAI – geplant ist.

Der Auditor General der Cayman Inseln und Vorsitzende des Regionalkomitees für institutionelle Stärkung (RISC), Dan Duguay, präsentierte die bisher erzielten Ergebnisse und Zukunftspläne des RISC. Duguay berichtete, dass im Rahmen der Tätigkeit des Komitees (1) mit Finanzierung der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank Kurse über Prüfungen der Rechnungsführung und IT-Prüfung entwickelt und durchgeführt wurden, (2) mit Mitteln des Kanadischen Entwicklungsfonds zwei Master-Studiengänge abgeschlossen wurden und (3) für verschiedene ORKB der Region bei lokalen Händlern Computer angeschafft wurden.

Zentrale Zukunftsthemen für ORKB

Der Comptroller General der Vereinigten Staaten, David M. Walker, forderte die ORKB dringend auf, ihre traditionellen Prüfungsaufgaben zu ergänzen und Verwaltungsbeamte mit Weitblick auf zentrale Zukunftsthemen aufmerksam zu machen. Walker erklärte, dass die ORKB in der besonderen Lage seien, diese zukünftigen Trends auf professionelle, objektive, auf Tatsachen beruhende, unparteiische, faire und ausgewogene Weise zu erörtern. Zu solchen zentralen Zukunftsthemen zählten laut Walker langfristige fiskalpolitische Herausforderungen, Globalisierung, neue Sicherheitsrisiken, Klimawandel und Naturkatastrophen. Walker sprach auch über die Wichtigkeit von Maßnahmen zur Förderung einer globalen Annäherung der wichtigsten Richtlinien für die Rechnungslegung und Rechnungsprüfung.

Sonstiges

Die CAROSAI, das NAO und die IDI unterzeichneten ein Memorandum of Understanding (MOU) als Fortführung der Kooperationsvereinbarung, die die drei Signatarparteien geschlossen haben, um die ORKB der Karibik durch regionale Schulungsmaßnahmen und Unterstützung von Initiativen für den Ausbau von Sachkompetenzen zu stärken.

Rahmenprogramm

Die Delegierten und Gäste wurden von der Gastgeber-ORKB mit großer Gastfreundschaft betreut. Sie nahmen an einem Abendempfang des Generalgouverneurs der Bahamas, Arthur Dion Hanna, im Government House teil und hatten außerdem die Gelegenheit zu einem Besuch des Atlantis Resort auf Paradise Island und des weltberühmten Atlantis Aquariums.

Zum Abschied genossen die Delegierten am Mittwoch einen Abend mit Essen, Tanz und Unterhaltung auf Sandals Island.

Nähere Informationen sind bei der ORKB der Bahamas erhältlich:

Fax: ++1 (242) 322 6420

E-mail: auditorgeneral@bahamas.gov.bs

Fortsetzung von S 21

Schlussfolgerungen

Jüngste Entwicklungen in der Zivilgesellschaft zeigen die Entstehung von Aktivitäten, in deren Mittelpunkt staatliche Finanzkontrollsysteme und der Einsatz innovativer Instrumente stehen, die Aspekte des Prüfungswesens zur Überwachung öffentlicher Ressourcen beinhalten. Die Beteiligung der Öffentlichkeit wird zunehmend als wichtige Komponente guter Verwaltungspraktiken anerkannt. Das Potenzial für eine solche Zusammenarbeit lässt sich bereits erkennen und eröffnet spannende Möglichkeiten für verstärkte Transparenz und verbesserte Dienstleistungen für die Bevölkerung.

Nähere Informationen über internationale zivilgesellschaftliche Prüfungsinitiativen sind beim Autor unter ramkumar@cbpp.org oder auf der Website des International Budget Project unter www.internationalbudget.org erhältlich

Länderprofil: Ghana Audit Service

von George Winful, Ghana Audit Service

Geschichte

Die Oberste Rechnungskontrollbehörde von Ghana, der Ghana Audit Service (GAS), wurde 1910 in London als koloniale Finanzkontrollbehörde eingerichtet. Ursprünglich trug sie die Bezeichnung Gold Coast Audit Department, wurde allerdings später unter dem Namen Auditor-General's Department bekannt. Die Verfassung Ghanas von 1969 erweiterte die finanzielle und administrative Eigenständigkeit der Behörde und die Finanzkontrollverordnung (Audit Service Decree) von 1972 verlieh ihr ihre jetzige Form als Ghana Audit Service und stärkte ihre Unabhängigkeit durch die Einrichtung eines siebenköpfigen Audit Service Board als leitendes Organ der Behörde. Das Audit Service Board besteht aus einem Vorsitzenden, vier vom Präsidenten nach Rücksprache mit dem Staatsrat ernannten Mitgliedern, dem Auditor-General und dem Leiter des öffentlichen Dienstes. Das Finanzkontrollgesetz aus dem Jahr 2000 (Gesetz 584), dessen Bestimmungen sich weitgehend aus der Verfassung von 1992 ableiten, hat das Mandat des GAS zusätzlich erweitert.

Leitbild

Die Aufgabe des GAS ist die Förderung einer guten Verwaltungsführung — nach den Grundsätzen der Transparenz, Rechenschaftspflicht und Rechtschaffenheit — in der öffentlichen Finanzverwaltung Ghanas durch die Prüfung der Bewirtschaftung öffentlicher Ressourcen im Einklang mit international anerkannten Prüfungsnormen und die Berichterstattung an das Parlament. Das Leitziel der Behörde ist es, bis 2010 eine der führenden Finanzkontrollinstitutionen der Welt zu werden und professionelle, qualitativ höchstwertige und kostengünstige Prüfungsdienste zu erbringen.

Mandat

Der GAS ist gesetzlich verpflichtet, sämtliche Rechnungsabschlüsse des öffentlichen Sektors Ghanas zu prüfen und dem Parlament innerhalb von 6 Monaten nach Abschluss jedes Haushaltsjahrs darüber Bericht zu erstatten. Das Mandat umfasst auch die Jahresabschlüsse der Gerichte, der Zentral- und Lokalverwaltung, öffentlicher Universitäten und anderer Bildungseinrichtungen sowie aller öffentlichen Körperschaften oder anderer Einrichtungen und Organisationen, die per Parlamentsgesetz eingerichtet wurden.

Der Auditor-General ist weiters befugt, Gesetzmäßigkeits-, Ordnungsmäßigkeits- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen auf Eigeninitiative oder auf Ersuchen des Parlamentspräsidenten durchzuführen.

Gesetzliche Befugnis und Unabhängigkeit

Der Auditor-General wird vom Präsidenten in Absprache mit dem Staatsrat bestellt. Nach Maßgabe der Verfassung von 1992 und des Finanzkontrollgesetzes (Gesetz 584), untersteht der Auditor-General keinerlei Weisung oder Kontrolle durch eine andere Person oder Behörde und ist befugt, jeden gesetzwidrigen Ausgabenposten zurückzuweisen. Darüber hinaus ist der Auditor-General berechtigt, den Betrag der zurückgewiesenen Ausgaben einzufordern, und Einsicht in alle Bücher, Aufzeichnungen, Aufstellungen und sonstigen mit den Rechnungsabschlüssen in Zusammenhang stehenden Dokumenten zu nehmen. Die Innenrevisoren aller öffentlichen Einrichtungen oder Körperschaften müssen dem Auditor-General Kopien aller im Rahmen der Innenrevision erstellten Berichte übermitteln.

Organisation

Der Hauptsitz des GAS befindet sich in der ghanaischen Hauptstadt Accra. Hier sind rund 40 % seiner 1.379 Mitarbeiter beschäftigt. Daneben verfügt der GAS über 10 Regionalbüros und 98 Bezirksbüros in den einzelnen Regionen. Unter der Weisung des Auditor-General sind fünf stellvertretende Auditors-General für die Behörde tätig, 23 Assistant Auditors-General leiten die Regionalbüros und der Großteil der 61 Prüfungsdirektoren ist für die Bezirksbüros verantwortlich.

Berufliche Weiterentwicklung

Die berufliche Weiterentwicklung erfolgt auf laufender Basis im Rahmen interner und externer Schulungsprogramme. Die externen Schulungsprogramme umfassen Kurse des US Government Accountability Office, des britischen National Audit Office und der Afrikanischen Organisation Englischsprachiger Oberster Rechnungskontrollbehörden (AFROSAI-E). Der GAS finanziert seinen Beamten auch Diplom- und Doktoratsstudien an lokalen Universitäten und anderen höheren Bildungseinrichtungen, um jene Berufsbezeichnungen zu erwerben, die von den Mitarbeitern privater Wirtschaftsprüfungsunternehmen geführt werden.

Institutioneller Entwicklungsplan

Mit Unterstützung der Europäischen Union hat der GAS einen behördenweiten 5-jährigen institutionellen Erneuerungsplan für 2004-2008 erstellt. Der Plan behandelt Personalfragen, Prüfungsmethodik, Informationstechnologie, Infrastruktur, logistische Unterstützung und Finanzmittel. Als Maßnahme des Plans wurden 90 führende Mitarbeiter mehrere Jahre lang in neuen Methoden der Ordnungsmäßigkeitsprüfung geschult.

Das Audit Service Board des GAS hat ein Handbuch für Ordnungsmäßigkeitsprüfung genehmigt, von dem über 700 Exemplare an Finanzkontrollbehörden in ganz Ghana verteilt wurden. Rechnungsprüfer und Teamleiter aller Bezirksbüros wurden darin geschult, das Handbuch bei der Durchführung ihrer Prüfungen zu verwenden.

Der GAS hat unter der Zuständigkeit eines stellvertretenden Auditor-General eine Abteilung für Wirtschaftlichkeitsprüfung eingerichtet, die von einem Prüfungsdirektor geleitet wird. Zu den 23 ausgebildeten Wirtschaftlichkeitsprüfern, die unter seiner Aufsicht tätig sind, zählen Bauökonom, Juristen, Architekten, Techniker und Wirtschaftsprüfer. Auch ein Handbuch für Wirtschaftlichkeitsprüfung wurde erstellt.

Außerdem wurde eine Abteilung für Informationstechnologie (IT) eingerichtet und moderne IT-Geräte installiert. Ein IT-Handbuch wurde ausgearbeitet und ist bereits in Verwendung.

Im Jänner 2004 erhielt der GAS die finanzielle Unabhängigkeit vom Finanzministerium. Es wurden Managementsysteme zur Unterstützung der Anwendung moderner Buchführungs-, Personal- und Personalführungspolitiken und -praktiken eingeführt.

Internationale Zusammenarbeit

Der GAS ist Mitglied der INTOSAI, der Afrikanischen Organisation Oberster Rechnungskontrollbehörden (AFROSAI) und der AFROSAI-E, der englischsprachigen Untergruppe der AFROSAI. Der Auditor-General ist derzeit stellvertretender Vorsitzender des Präsidiums der AFROSAI-E.

Pläne für die Zukunft

Zurzeit überprüft der GAS seine Verfahren und Methoden im Hinblick auf die Erfüllung gegenwärtiger und zukünftiger Anforderungen. Zu den Plänen für die Zukunft zählen

- die Einführung computergestützter Verfahren und Abläufe, um größtmögliche Effizienz zu gewährleisten,
- die Verstärkung der Schulungsmaßnahmen für Wirtschaftlichkeitsprüfungen und
- die Verstärkung der Koordination und Zusammenarbeit mit den wichtigsten Interessengruppen, um ein größeres Bewusstsein für die Aktivitäten des GAS zu schaffen.

Nähere Informationen sind bei der ORKB von Ghana erhältlich:

Fax: ++233-21-662493/675496

E-mail: gogas@ighmail.com

Neuerscheinungen

Auch in dieser Ausgabe der Zeitschrift werden verschiedene Best-Practice-Berichte Oberster Rechnungskontrollbehörden und internationaler Organisationen vorgestellt.

Im Juli 2006 veröffentlichten der deutsche Bundesrechnungshof und die Rechnungshöfe 16 deutscher Bundesländer eine Reihe von Richtlinien für die Auslagerung von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT). Dieses Dokument soll praktische Vorschläge für die Übernahme neuer Ansätze im Hinblick auf die Gestaltung und Durchführung von IKT-Prüfungen bieten. Es werden darin verschiedene für die IKT-Auslagerung relevante Themen behandelt, wie rechtliche Voraussetzungen, Vor- und Nachteile, Auswahlkriterien für Projekte, die Erstellung von Verträgen und die Bestimmungen, die sie enthalten sollten, sowie retroaktive Programmevaluierung.

Nähere Informationen sind beim Bundesrechnungshof erhältlich:

Fax: ++49-22899-721-2990

E-mail: poststelle@brh.bund.de

Website:
www.bundesrechnungshof.de

Die Oberste Rechnungskontrollbehörde Dänemarks hat Richtlinien veröffentlicht, die die Grundsätze der guten Praxis der öffentlichen Finanzkontrolle beschreiben. Damit soll eine Reihe fachlicher Dienstleistungsstandards eingeführt werden, die Rechnungsprüfer erfüllen müssen, wenn sie Bereiche prüfen, für die die oben genannten Grundsätze gelten, insbesondere bei Prüfungen öffentlicher Subventionen. Die Richtlinien beruhen auf den INTOSAI-Richtlinien für die Finanzkontrolle und den Europäischen Leitlinien für die Anwendung der INTOSAI-Richtlinien für die Finanzkontrolle.

Nähere Informationen sind bei der ORKB von Dänemark erhältlich:

Fax: ++45 33 11 04 15, 14 38 28

E-mail: rigsrevisionen@rigsrevisionen.dk

Website: www.rigsrevisionen.dk

Im Dezember 2006 veröffentlichte die Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) einen Bericht mit dem Titel Best Practices for Consumer Policy: Report on the Effectiveness of Enforcement Regimes. Anhand der Studie sollte untersucht werden, mit welchen Maßnahmen zur Durchsetzung der Konsumentenschutzgesetze auf kostengünstige Weise ein hoher Beachtungsgrad gewährleistet werden kann, um dadurch finanzielle Verluste zu vermeiden. Eines der zentralen Elemente der Studie stellen Fallstudien zur Bestimmung bestehender Systeme und zur Evaluierung der unterschiedlichen Grundsätze dar. Die vier Länder, die für die Fallstudien ausgewählt wurden, waren Großbritannien, Australien, Belgien und die Niederlande. Dem Bericht zufolge ist es höchst unwahrscheinlich, dass ein einzelnes Modell von Methoden und Verfahren die kostengünstigste Möglichkeit zur Erzielung eines hohen Grads an Gesetzestreue in den OECD-Ländern bietet. Allerdings werden verschiedene Alternativen genannt, die kostengünstige Maßnahmen darstellen dürften.

Nähere Informationen sind bei der OECD erhältlich:

Fax: +33-1-45-24-85-00

Website: www.oecd.org

Das International Accounting Standards Board (IASB) ist ein unabhängiger, privater Standard-Setter im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens, der mit nationalen Normengebern auf diesem Gebiet zusammenarbeitet, um weltweite einheitliche Normen der Rechnungslegung aufzustellen, und bei der

Ausarbeitung der International Financial Reporting Standards (IFRS) einem exakten, offenen Verfahren folgt.

2006 veröffentlichte das IASB eine Publikation mit dem Titel Working Relationships between the IASB and Other Accounting Standard-Setters, eine Darstellung von Best Practices, die insbesondere für Normengeber in Jurisdiktionen von Relevanz ist, die bereits die IFRS für ihre Rechnungslegung übernommen bzw. ihre Rechnungslegungsvorschriften an die IFRS angenähert haben oder gerade mit der Umstellung ihrer Systeme auf IFRS befasst sind. Die Publikation des IASB nennt eine Reihe von Aktivitäten, die nach Ansicht des IASB und anderen Normengebern in diesem Bereich durchgeführt werden sollten, um die laufende Übernahme oder Annäherung an die IFRS zu vereinfachen.

In der Publikation wird von der Annahme ausgegangen, dass das IASB und andere Standard-Setter die folgenden übergeordneten Ziele verfolgen:

- im öffentlichen Interesse qualitativ hochwertige, verständliche und durchsetzbare internationale Rechnungslegungsnormen zu entwickeln, die zu transparenten und vergleichbaren Informationen in Jahresabschlüssen und anderen Finanzausweisen führen und den Teilnehmern der internationalen Kapitalmärkte und anderen Benutzern bei der wirtschaftlichen Entscheidungsfindung helfen und
- die Verwendung und rigorose Anwendung dieser Normen zu fördern.

Bei der Umsetzung dieser Ziele wollen das IASB und andere Normengeber des Finanz- und Rechnungswesens auch

- erforderlichenfalls die besonderen Bedürfnisse der Klein- und Mittelunternehmen sowie der Schwellenländer berücksichtigen und

Fortsetzung auf S 37

Michaela Ott-Spracklin scheidet aus dem Generalsekretariat der INTOSAI aus



Michaela Ott-Spracklin

Michaela Ott-Spracklin hat ihre Laufbahn am Generalsekretariat der INTOSAI am Österreichischen Rechnungshof beendet. Ott-Spracklin war seit 1985 unter drei verschiedenen Generalsekretären für das Generalsekretariat tätig. In ihrer erfolgreichen Karriere spielte sie eine wichtige Rolle bei der Durchführung zahlreicher Veranstaltungen, darunter 13 VN/INTOSAI Seminare, 12 INTOSAI Präsidialtagungen, 5 CAROSAI Kongresse, 3 ARABOSAI Kongresse, 1 AFROSAI Kongress

und 1 INTOSAI Kongress in Berlin. Ott-Spracklin hat außerdem über 100 deutschsprachige Ausgaben der Zeitschrift redigiert. Die Mitarbeiter der Zeitschrift sind sich bewusst, dass sie von ihren Kollegen auf der ganzen Welt vermisst werden wird, und wünschen ihr das Beste für die Zukunft.

Alberta Ellison beendet Tätigkeit am US GAO

Alberta Ellison hat nach einer erfolgreichen 37-jährigen Karriere in der Verwaltung der Vereinigten Staaten ihre Tätigkeit am US Government Accountability Office (GAO) beendet. Ellison arbeitete seit dessen Einführung im Jahr 1979 am International Auditor Fellowship Programm des GAO mit und übernahm in weiterer Folge die Leitung des Programms. Die Teilnehmer des Programms schätzten sie als geduldige und engagierte Partnerin, die dazu beitrug, den Aufenthalt in den Vereinigten Staaten so angenehm und erfolgreich wie möglich zu machen.



Alberta Ellison

Ellison war auch für diese Zeitschrift tätig und wurde 2003 Redakteurin. Ihr großes Engagement für die Zeitschrift war für alle spürbar, die mit ihr zusammenarbeiteten. In ihrer beruflichen Laufbahn vertrat Ellison die Zeitschrift auf den Konferenzen der Auditors General des Commonwealth und hatte außerdem die Gelegenheit, an verschiedenen Tagungen der Regionalorganisationen der INTOSAI teilzunehmen, wie dem Kongress der AFROSAI in Burkina Faso und einem Kongress der SPASAI in Fidschi.

Ihre Freunde und Kollegen am GAO und in der ganzen Welt werden Ellison vermissen und wünschen ihr so wie auch die Mitarbeiter der Zeitschrift alles Gute für die Zukunft. Ellison kann auch weiterhin über die Zeitschrift kontaktiert werden.

Unterkomitee für die Leitlinien für Prüfungen der Rechnungsführung

Neue Praxishinweise

In den letzten Monaten hat das Unterkomitee für die Leitlinien für Prüfungen der Rechnungsführung (FAS) Praxishinweise über Risikonormen, Sonderberichte und zusammengefasste Jahresabschlüsse, Kommunikation und Qualitätskontrollrichtlinien verfasst. Die Begutachtungsentwürfe dieser Praxishinweise wurden auf die Website des FAS gestellt und alle ORKB sind eingeladen, dazu Stellung zu nehmen. Das FAS ist besonders an Kommentaren von ORKB, die als Rechnungshöfe organisiert sind, interessiert. Das FAS hofft, bis zum INCOSAI im November 2007 12 Praxishinweise zur Annahme vorlegen zu können.

Um die Ausarbeitung der Praxishinweise zu beschleunigen, wurde ein „SWAT Team“ gebildet, das sich eine Woche lang intensiv mit einer Reihe von Praxishinweisen befasste. Das Team aus Experten aus den Vereinigten Staaten, Kanada, Norwegen und Schweden traf im Dezember 2006 in Stockholm zusammen. Diese Methode erwies sich als äußerst erfolgreich und wird in Zukunft auch für weitere Praxishinweise eingesetzt werden.

Tagungen des Unterkomitees

Seit der letzten Ausgabe der Zeitschrift wurde vom FAS eine Telefonkonferenz zur Diskussion der oben genannten Praxishinweise veranstaltet. Bei dieser Gelegenheit besprachen und beschlossen das FAS und der Vertreter der INTOSAI in der Consultative Advisory Group des International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) ihre Kommentare zu den vorgeschlagenen strategischen Schwerpunkten des IAASB. Im Februar und März wurden zwei weitere Telefonkonferenzen durchgeführt.

Die nächste Präsenztagung wird im Juni von der ORKB Kanadas in Ottawa veranstaltet, eine weitere Tagung soll Ende August in Stockholm stattfinden.

Nominierung neuer Experten für das Referenzgremium des FAS

Das Projektsekretariat hat ein Schreiben an alle ORKB gerichtet und sie eingeladen, neue Experten für das Referenzgremium des FAS zu nominieren. Ein besonderes Ansuchen ging an alle Rechnungshöfe, da das FAS dringend weitere Kommentare von Rechnungshöfen benötigt, um die ausgezeichneten Beiträge der ORKB von Brasilien zu untermauern.

Nähere Informationen sind beim Projektsekretariat des FAS erhältlich:

Fax: ++46-8-5171 4111

E-mail: projectsecretariat@riksrevisionen.se

Website: <http://psc.rigsrevisionen.dk/fas>

Unterkomitee für die Interne Kontrolle

Die Staatliche Rechnungsprüfungsbehörde des Sultanats Oman fungierte als Gastgeberin einer Tagung des Unterkomitees für die Interne Kontrolle des Komitees für Fachliche Normen, die von 14. bis 17. Jänner 2007 in Muscat stattfand. Den Vorsitz auf der Tagung, an der 25 Delegierte aus 12 Mitglieds-ORKB teilnahmen, führte Franki Vanstapel, der Erste Vorsitzender des belgischen Rechnungshofs.

Die Tagung begann mit einer Überprüfung der Ergebnisse des kombinierten Fragebogens über interne Kontrollinstrumente und Aspekte einer guten Organisationsführung, den das Unterkomitee an die INTOSAI Mitglieder verschickt hatte. Die Umfrageergebnisse zeigten, dass die INTOSAI ein internes



Mitglieder des Unterkomitees für die Interne Kontrolle auf dessen Tagung im Jänner 2007 im Oman.

Kontrollinstrumentarium benötigt. Sie zeigten auch einen laufenden Bedarf im Bereich der Organisationsführung. Die Teilnehmer diskutierten über den besten Ansatz zur Erfüllung dieser Bedürfnisse und kamen zu dem Schluss, dass es besser sei, bestehende Materialien allen interessierten ORKB und Führungskräften des öffentlichen Sektors zur Verfügung zu stellen, als INTOSAI-spezifische Instrumente der internen Kontrolle und Leitlinien der guten Organisationsführung zu entwickeln. Die Mitglieder erstellten ein offizielles Verzeichnis der vom PSC umgesetzten Aktivitäten und Entscheidungen und bestätigten den neuen doppelten Ansatz für das Unterkomitee: (1) die Normen anderer Standard-Setter so weit wie möglich zu verwenden und darauf aufzubauen und (2) für besondere Bedürfnisse oder dringende Anliegen von ORKB ergänzende Leitlinien zu entwickeln. Die Mitglieder waren der Ansicht, dass mit diesem Ansatz die Effizienz innerhalb der INTOSAI gesteigert werden kann und sich damit klarstellen lässt, wie international anerkannte Richtlinien angewendet werden sollen. Zu diesem Zweck empfahlen die Teilnehmer, Informationen über interne Kontrollen und Leitlinien über gute Organisationsführung auf der Website des PSC zu veröffentlichen, damit ORKB und Führungskräfte des öffentlichen Sektors Zugang zu vorhandenen Dokumenten erhalten.

Auf der Tagung wurde von den Mitgliedern auch der Entwurf einer mit dem Institute of Internal Auditors (IIA) geschlossenen Kooperationsvereinbarung verabschiedet. Die Mitglieder kamen zu dem Schluss, dass diese Kooperationsvereinbarung im Einklang mit der erklärten Politik des PSC stand, wenn möglich die Fachkenntnisse anderer normgebender Organisationen zu nutzen. Durch den Aufbau von Partnerschaften mit anderen Normgebern unterstützt diese Vereinbarung Ziel 1 des Strategischen Plans der INTOSAI.

Die Mitglieder prüften außerdem einen Entwurf von weiteren Informationen über die Risikosteuerung öffentlicher Stellen. Der Entwurf informiert die INTOSAI Mitglieder über neue Entwicklungen auf dem Gebiet der internen Kontrolle.

Abschließend wurde auch die Inverkehrbringung der INTOSAI Richtlinien für die internen Kontrollnormen im öffentlichen Sektor erörtert. Die Mitglieder des Unterkomitees haben bereits verschiedene Maßnahmen gesetzt, um die Richtlinien in ihren jeweiligen Ländern zu verteilen. Die Richtlinien sind in die verschiedenen Landessprachen übersetzt worden, und es wurden Initiativen unternommen, um Führungskräfte und Prüfungsbeamte des öffentlichen Sektors damit vertraut zu machen. Die Mitglieder vertraten die Ansicht, dass die INTOSAI einen Plan für die Umsetzung und Verbreitung ihrer Normen und Richtlinien ausarbeiten soll, und der Vorsitzende erklärte, er werde die Angelegenheit beim PSC vorbringen.

Nähere Informationen sind beim Vorsitz des Unterkomitees für die Interne Kontrolle erhältlich:

Fax: ++32 (2) 551 86 22

E-mail: International@ccrek.be

Arbeitsgruppe Umweltprüfung

Tagung des Steuerungskomitees der WGEA

Von 11. – 14. Februar 2007 veranstaltete die Oberste Rechnungskontrollbehörde von Südafrika in Kapstadt die sechste Tagung des Steuerungskomitees (SC6) der Arbeitsgruppe Umweltprüfung (WGEA). Die SC6 war eine Tagung von zentraler Bedeutung, auf der die folgenden Schlüsselthemen behandelt wurden:

Abschließende Prüfung und Annahme von vier Leitfäden. Die Mitglieder des Steuerungskomitees übermittelten den Projektleitern ihre abschließende Stellungnahme und Zustimmung zu den folgenden Leitfäden:

- Die Prüfung der Artenvielfalt: Ein Leitfaden für ORKB (Brasilien und Kanada)
- Zusammenarbeit zwischen ORKB: Tipps und Beispiele für kooperative Prüfungen (Niederlande und Polen)
- Entwicklungen und Trends in der Umweltprüfung (Kanada) und
- Der Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung: Ein Prüfungsleitfaden für ORKB (Großbritannien).

Die Dokumente wurden Anfang März an alle Mitglieder der WGEA zur Prüfung und Annahme geschickt. Die WGEA-Mitglieder hatten 4 Wochen Zeit (bis 4. April), um zu den Dokumenten Stellung zu nehmen und sie anzunehmen. Im Abstimmungsverfahren für die Annahme der Dokumente hatten die Mitglieder die Möglichkeit, die Leitfäden in ihrer jeweiligen Form anzunehmen, sie unter dem Vorbehalt von Kommentaren anzunehmen oder die Leitfäden nicht anzunehmen. Die Dokumente werden ein letztes Mal überarbeitet und im Juni 2007 der Vollversammlung der WGEA (WGEA11) in Arusha, Tansania, und in Folge dem XIX. INCOSAI im November 2007 in Mexiko vorgelegt werden.

Entwicklung eines langfristigen Leitziels und Aktionsplans für die WGEA. Auf der SC6 wurden einige wesentliche Themen im Hinblick auf die Zukunft der WGEA diskutiert. Dabei wurden vor allem die folgenden drei Bereiche angesprochen:

- **Leitziel.** Die Mitglieder des Steuerungskomitees begannen mit der Erarbeitung eines gemeinsamen Leitziels der WGEA für das Jahr 2015 (Vision 2015), in dessen Mittelpunkt gemeinsame Ziele und Zielsetzungen sowie die Betonung der Schwerpunkte Professionalität, Ausbau von Sachkompetenzen, Informationsaustausch, regionale Koordination und Erhöhung der Auswirkungen von Umweltprüfungen stehen.
- **Aktionsplan.** Auf Grundlage der Vision 2015 bestimmten die Mitglieder des Steuerungskomitees konkrete Projekte und Aktivitäten, die in das Arbeitsprogramm der WGEA für 2008-2010 aufgenommen werden sollen.

- **Zukünftige Funktionsweise der WGEA.** Die Mitglieder des Steuerungskomitees tauschten sich auch über Führungsfragen und organisatorische Angelegenheiten der WGEA aus, darunter auch die jeweiligen Funktionen und Aufgaben der Vollversammlung und des Steuerungskomitees, die gewünschte Zusammensetzung des Steuerungskomitees, die gewünschte Funktion der Regionalkoordinatoren und die Art und Häufigkeit der Tagungen.

Das Arbeitsprogramm 2008-2010 (und das dazugehörige Leitziel) wird auf der nächsten Tagung in Tansania fertig gestellt werden. Dabei kommt es vor allem darauf an, dass die WGEA-Mitglieder am Ende dieser Tagung eine Einigung in Bezug auf die Projektideen erzielt haben und sich die Projektleiter, Mitleiter und Unterkomitee-Mitglieder verpflichten, das Arbeitsprogramm umzusetzen.

WGEA Tagung in Tansania

Die Vorbereitungen für die nächste Tagung der WGEA, die in der Woche vom 25. Juni 2007 in Arusha, in Tansania, stattfinden wird, sind bereits in vollem Gange. Diese Tagung ist nahezu ein Pflichttermin für alle ORKB, die an Umweltprüfung interessiert sind. Das Steuerungskomitee stimmte der Tagesordnung zu, die Präsentationen bekannter externer Vortragender, von ORKB durchgeführte Workshops über Umweltprüfung, Kleingruppendiskussionen und Tutorials über verschiedene Leitfäden der WGEA beinhalten wird. Das Steuerungskomitee erörterte verschiedene Möglichkeiten, eine neue Art von Aktivitäten zu erstellen und gleichzeitig die Dynamik der Tagung sowie das Engagement, die Mitwirkung und das Interesse der Teilnehmer zu erhalten. ORKB, die an einer Teilnahme interessiert sind, wenden sich an Anne Charron unter anne.charron@oag-bvg.gc.ca. Die WGEA hofft, sie in Arusha begrüßen zu können!

Nähere Informationen sind bei der WGEA erhältlich:

E-mail: environmental.auditing@oag-bvg.gc.ca

Website: www.environmental-auditing.org

Neue Webseiten der INTOSAI

Die INTOSAI hat in den vergangenen Monaten eine Reihe neuer Webseiten in Betrieb genommen. Die erste war die neue Website der INTOSAI, die an den Strategischen Plan der INTOSAI angepasst wurde. Besucher der Website können in den Rubriken der vier Ziele des Plans nach Unterlagen suchen und haben Zugang zu den INTOSAI-Circulars und zahlreichen anderen nützlichen Informationen.

Nähere Informationen sind bei der INTOSAI erhältlich:

Fax: ++43 (1) 718 09 69

E-mail: intosai@rechnungshof.gv.at

Website: www.intosai.org

Das INTOSAI Komitee für die Staatsschulden (PDC) hat ebenfalls vor kurzem seine neue Website vorgestellt. Die Website bietet relevante Informationen über die Produkte, Aktivitäten und Projekte des PDC und dient außerdem der Förderung der Kommunikation unter den Mitgliedern des PDC.

Nähere Informationen sind beim PDC erhältlich:

Fax: ++52 (555) 534 18 91
E-mail: agonzaleza@sf.gob.mx
Website: www.intosaipdc.org.mx

Am 23. Jänner 2007 hat die INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI) ihre neue Website in Betrieb genommen. Die Website enthält Informationen über die IDI, vergangene und zukünftige Veranstaltungen, Publikationen, Nachrichten und vieles mehr. Sie ist außerdem ein nützliches Portal mit verschiedenen Links zu anderen Websites. Beispielsweise enthält sie Links zu Organisationen in den Bereichen Umweltprüfung, Wirtschaftlichkeitsprüfung und Bekämpfung von Betrug und Korruption. Die Website ist auf Englisch, Französisch, Spanisch und Arabisch verfügbar.

Nähere Informationen sind bei der IDI erhältlich:

Fax: + 47 21 54 08 50
E-mail: idi@idi.no
Website: www.idi.no

Fortsetzung von S 30

- mit der Annäherung nationaler Rechnungslegungsnormen an die IFRS zu qualitativ hochwertigen Lösungen beitragen.

Die in der Publikation des IASB genannten Aktivitäten spielen eine wesentliche Rolle beim Aufbau und bei der Pflege einer offenen und kooperativen Beziehung zwischen dem IASB und den anderen Normengebern. Die Publikation des IASB ist online auf der Website des IASB unter "About Us/About IASB" verfügbar.

Nähere Informationen sind beim IASB erhältlich:

Fax: ++44 (0)20 7332 2749
E-mail: iasb@iasb.org
Web site: www.iasb.org

IDI UPDATE



IDI Update informiert über die Entwicklungen bei der Tätigkeit und den Programmen der INTOSAI Entwicklungsinitiative. Nähere Einzelheiten über die IDI und aktuelle Informationen zwischen den Ausgaben dieser Zeitschrift finden sich auf der IDI-Website unter www.idi.no.

IDI/CAROSAI: Programm für die strategische Planung

Die fünf Mitglieder des strategischen Planungsausschusses der CAROSAI und Vertreter der IDI veranstalteten im Februar 2007 auf den Cayman Inseln eine 3-tägige Tagung, um den Ablauf und die Aktivitäten für das neue Programm für strategische Planung der IDI/CAROSAI zu planen. Es wurden das Leitbild sowie das Leitziel ausgearbeitet und die für dieses Programm erforderlichen Ressourcen sowie Funktionen und Aufgaben der Interessengruppen und wichtige regionale Entwicklungsthemen besprochen.

IDI/CREFIAP: Workshop über Wirtschaftlichkeitsprüfung

2006 veranstaltete die IDI im Rahmen des langfristigen regionalen Schulungsprogramms für die CREFIAP (frankophone afrikanische ORKB südlich der Sahara) einen regionalen Workshop über Wirtschaftlichkeitsprüfung. Zur Teilnahme an diesem Programm waren Prüfungsteams aus ausgewählten ORKB eingeladen. Im Februar 2007 fand auf Grund des starken Interesses an diesem Thema und unter Berücksichtigung der zukünftigen Bedürfnisse anderer Mitglieds-ORKB in Mali ein zweiter regionaler Workshop über Wirtschaftlichkeitsprüfung statt. Um die berufliche Weiterbildung der neuen IDI-Schulungsleiter zu fördern, wurden sechs dieser Schulungsleiter für die Durchführung des zweiten Workshops ausgewählt.

IDI/ARABOSAI: Programm für den Ausbau von Sachkompetenzen im Bereich IT-Prüfung

Auf Grund des Erfolgs des IDI/ARABOSAI-Programms für den Bereich IT-Prüfung, das 2006 umgesetzt wurde, wird der 2-wöchige Workshop über IT-Prüfung im Juli 2007 ein weiteres Mal veranstaltet werden. Auch der zweite Kurs wird wieder im Jemen stattfinden. Um die Kontinuität der Schulungsmaßnahmen zu gewährleisten, wird der Workshop von zwei IT-Experten aus dem ersten Kurs und vier neuen IT-Experten geleitet werden. Im Februar 2007 fand in Jemen eine Tagung für die Kursgestaltung statt, auf der das neue Instruktoren/Experten-Team mit den Kursinhalten vertraut gemacht wurde.

IDI: Globales Bedarfserhebungsprojekt

Die Beurteilung des Kompetenzausbaubedarfs in den Regionalorganisationen der INTOSAI ist der erste Schritt zur Umsetzung des neuen strategischen Plans der IDI für 2007-2012. Zur Erfüllung dieser Aufgabe führt die IDI ein globales Projekt zur Entwicklung eines Rahmens und eines Instrumentariums für eine institutionelle Bedarfserhebung durch. Im März 2007 trafen in Norwegen ein Team von IDI-Mitarbeitern, Schulungsleitern und anderen regionalen Vertretern der ARABOSAI, AFROSAI-E (der Afrikanischen Organisation Englischsprachiger Oberster Rechnungskontrollbehörden) und der ASOSAI zusammen, um die erforderlichen Produkte zu entwickeln. Der Rahmen und das Instrumentarium werden an die jeweilige regionale Situation angepasst, und die ersten institutionellen Bedarfserhebungen werden in einigen Regionen bereits im Laufe des Jahres 2007 durchgeführt werden.

IDI/ISCITA: Kooperationsprojekt im Bereich e-Learning

Auf der 16. Tagung des INTOSAI Komitees für IT-Prüfung (ISCITA), die im März 2007 im Oman stattfand, wurde die Alphaversion (Testversion) des IDI/ISCITA e-Learning-Kurses über die Prüfung von IT-Kontrollen präsentiert. Diese Version des Kurses umfasst eine Reihe neuer interaktiver Lernstrategien. Bei Redaktionsschluss dieser Zeitschrift sollte die endgültige Version des Kurses Ende März/Anfang April für die ORKB der AFROSAI-E, ASOSAI und CAROSAI durchgeführt werden. Über 400 Prüfungsbeamte haben sich zu diesem e-Learning-Kurs angemeldet.

Die Zusammenarbeit der IDI mit der INTOSAI Gemeinschaft

Vertreter der IDI haben im März 2007 an den folgenden Veranstaltungen aktiv teilgenommen: der Tagung des Unterkomitees 1 des Komitees für den Ausbau der Sachkompetenzen (London), der Präsidialtagung und dem Workshop der AFROSAI-E (Angola), der Tagung des Schulungskomitees der EUROSAI (Deutschland), der Tagung des INTOSAI Komitees für die IT-Prüfung (Oman), die Tagung des Finanz- und Verwaltungskomitees des INTOSAI-Präsidiums (Oslo) und dem UN/INTOSAI Symposium (Wien).

Kontaktadresse der IDI

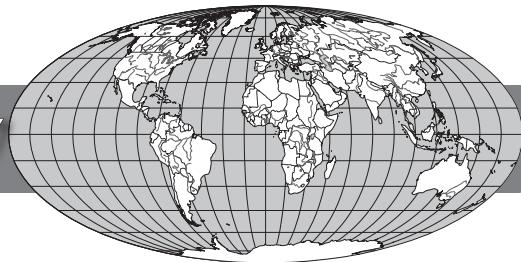
Wenn Sie zu einem der Beiträge in dieser Ausgabe von IDI Update Stellung nehmen möchten, kontaktieren Sie die IDI:

Telefon: ++47 21 54 08 10

E-mail: idi@idi.no

Website: www.idi.no

INTOSAI Veranstaltungen 2007



| | | |
|--|---|---|
| <p>April</p> <p>10.–13. Treffen des Committee of Experts on Public Administration, U.N.Economic and Social Council, New York, Vereinigte Staaten</p> <p>23.–24. Treffen des Steuerungskomitees des Komitees für Fachliche Normen, Bahrain</p> | <p>Mai</p> <p>10.–12. V. EUROSAI/ OLACEFS Seminar, Lissabon, Portugal</p> <p>26.–31. ARABOSAI Kongress, Jemen</p> | <p>Juni</p> <p>18.–19. Treffen des Unterkomitees für die Prüfung der Rechnungsführung, Ottawa, Kanada</p> <p>21.–22. Treffen des Komitees für die Staatsschulden, Lissabon, Portugal</p> <p>25.–29. 11. Treffen der Arbeitsgruppe Umweltprüfung, Arusha, Tansania</p> <p>27.–30. OECD Forum on Statistics, Knowledge, and Policy, Istanbul, Türkei</p> |
| <p>Juli</p> <p>10. Telefonkonferenz des Unterkomitees für Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung</p> | <p>August</p> <p>23.–24. Treffen des Unterkomitees für Leitlinien für die Prüfung der Rechnungsführung, Stockholm, Schweden</p> | <p>September</p> <p>10.–14. XXXII. EUROSAI Präsidiumssitzung, Schweiz</p> |
| <p>Oktober</p> <p>15. 14. Treffen der Arbeitsgruppe Privatisierung, Marrakesch, Marokko</p> <p>17. OLACEFS Präsidialtagung Dominikanische Republik</p> | <p>November</p> <p>4. Treffen des Komitees für Fachliche Normen, Mexico City, Mexiko</p> <p>5.–10. XIX. INCOSAI und 56. und 57. Tagung des Präsidiums der INTOSAI, Mexico City, Mexiko</p> | <p>Dezember</p> |

Anmerkung des Herausgebers: Dieser Veranstaltungskalender ist ein Baustein der Kommunikationsstrategie der INTOSAI und soll zu einer besseren Terminvorschau und –abstimmung beitragen. Diese regelmäßig erscheinende Rubrik der *Zeitschrift* enthält INTOSAI-Veranstaltungen und Veranstaltungen der Regionalorganisationen wie Kongresse, Generalversammlungen und Präsidialtagungen. Aus Platzgründen können die zahlreichen regionalen Schulungsveranstaltungen keine Berücksichtigung finden. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte das Generalsekretariat der jeweiligen Regionalen Arbeitsgruppe.